

Studier mal MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Magazin April 2018



Kamerapreis
Magie im Fokus



Botanischer Garten
Aktiv für Wildblumen



Brückensanierung
Angebote der Stadt



Weltgesundheitstag
Selbsthilfe im Wandel

Marburger Bilderbogen



Mehr als 200 Gäste kamen zum Stadtforum „Gut Älterwerden in Marburg“ ins Erwin-Piscator-Haus. (Foto: Cordes)



Schule: Nela Haeberle (Mitte) ist die beste Vorleserin Marburgs. Anerkennung galt allen Teilnehmer/innen. (Foto: Krause)



Kommunalpolitik: Jürgen Rehlich erhielt den Hessischen Verdienstorden. Dank ging auch an Ehefrau Gisela. (Foto: Grähling)



Auszeichnung: Der Mitmachgarten neben dem Bürgerhaus in Marbach ist als Nachbarschaftsaktion entstanden und nun preisgekrönt: Der Garten gehört zu den Gewinnern des bundesweiten Wettbewerbs „Die schönsten Nachbarschaftsaktionen 2017“ des Netzwerks Nachbarschaft. Bürgermeister Wieland Stötzel (hinten 2. von links) gratulierte den Aktiven im Stadtteil. (Foto: Krause)



Sechs Menschen erhielten den Richtsberger Nachbarschaftspreis. Spies verlieh ihnen den Engagierten. (Foto: Grähling)



Leonie Weber und ihre Mitschüler/innen der Sophie-Brabant-Schule haben eine Bewerbungshomepage erstellt. (Foto: Krause)



Paralympics: Athletin Noemi Ristau und ihr Guide Lucien Gerkau wurden nach Pyeongchang verabschiedet. (Foto: Grähling)

Im April...

...erwacht Marburg aus dem Winterschlaf. Und wenn die Tage heller werden, zieht es uns nach draußen. Dafür putzt sich die Marburger Innenstadt heraus: Im Rahmen der traditionellen Aktion „Marburger Frühling“ zeigt sich Marburg am Wochenende vom 7. bis 8. April gleich zum Auftakt besonders farbenfroh. Viele Blumen schmücken die Stadt und Aktionen des Stadtmarketings bieten genauso wie Kleinkunst, Märkte und Kultur mit einem bunten Rahmenprogramm interessante Tage.

Am 9. April beginnt die Vorlesungszeit des Sommersemesters. Knapp 27.000 Studierende füllen dann wieder das universitäre Leben unserer Stadt. Wir wünschen allen Studierenden einen guten Start in das neue Semester und heißen alle Neuankömmlinge herzlich willkommen. In Marburg lässt es sich gut leben und studieren! Dies bitten wir auch für die Zeit der Orientierungswochen zu bedenken und werben für ein verständnis- und rücksichtsvolles Miteinander auch während dieser Zeit.

Die Oberhessenschau wird am 11. April eröffnet. Seit 1976 ist diese Ausstellung ein feststehendes Highlight in Hessens Veranstaltungskalender. Bis zum 15. April können Sie das vielfältige Waren- und Dienstleistungsangebot regionaler und überregionaler Aussteller erkunden. Haben Sie einen abwechslungsreichen Tag auf dem Messegelände im Afföller und besuchen Sie uns gerne auch am Stand unserer Stadt!

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421 201-1378, www.marburg.de, studiermalmarburg@marburg-stadt.de
twitter: @stadt_marburg;
facebook: stadt.marburg
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin), Birgit Heimrich, Michael Artl (Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Techn. Layout: Lisa Berg **Auflage:** 15.500

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 05/18: Fr. 6.4.2018
Titelbild: Marburger Rathaus
Bild: Richard Stumm

Spannendes passiert gerade auch im Rathaus. Santana Poetsch ist seit kurzem die neue Leiterin unseres Fachdienstes Schule. Im Rahmen eines Porträts in diesem Heft stellen wir sie und ihre Arbeit u.a. für die Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Schulformen und mit den Kolleginnen und Kollegen des Fachdienstes vor. Lernen Sie Frau Poetsch kennen, wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in unserer „Schulstadt“ Marburg.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen und spannenden Monat. Entdecken Sie Neues!

Ihre



Kirsten Dinnebieer
Stadträtin

Marburg im April

Marburger Frühling	
Programm am 7. und 8. April	4
Mit dem Bus fahren lohnt sich	6
April im Erwin-Piscator-Haus	8
Schulamt hat neue Leiterin	9
Französin erhält Kamerapreis	10
Patenschaft für Wildpflanzen	12
Kennen Sie Marburg?	13
„Selbsthilfe macht schlau“	14
Umfrage: Kultur kommt an	16
OberHessenSchau am Afföller kurz & bündig	18
Hinter den Revuekulissen	22
Top im April	23
Marburg im April	24
Kultur & Co	28

Maieinsingen zum Abschluss Der Marburger Frühling beginnt

■ Bunt festwochenende am 7. und 8. April

Der Marburger Frühling wird am 7. und 8. April eröffnet und bietet neben Blumenschmuck jede Menge Kleinkunst, eine offene Bühne, Live-Musik, Märkte und einen verkaufsoffenen Sonntag.

Mit einem Festwochenende am 7. und 8. April eröffnet das Stadtmarketing den diesjährigen Marburger Frühling. Bei einem bunten Programm gibt es wieder viel zu entdecken: Erstmals wird am Samstag eine offene Frühlingsschau am Marktplatz präsentiert. Den Abschluss findet das Frühlingsprogramm mit dem Maieinsingen am 30. April.

Zum Auftakt können sich die Besucherinnen und Besucher am Aprilwochenende wieder auf den atmo-

sphärischen Händlerflohmarkt in der Oberstadt freuen. Die Stände der „kleinen Frühlingsschau“ bieten an beiden Tagen kunsthandwerkliche Waren. Am Sonntag (8. April) warten u. a. mit dem „Boulevard Nordstadt auf der Ketzerbach“, dem Kleinkunstprogramm in der Oberstadt, dem Bücher- und Plattenflohmarkt sowie mit der Weidenhäuser Fahrradbörse und dem Flohmarkt viele attraktive Angebote auf die Gäste. Die Stationen werden in diesem Jahr erstmals mit dem Marburger Frühlingsexpress verbunden. Das Stadtmarketing begrüßt alle Fahrgäste zur kostenlosen Hop-On-Hop-Off-Sonderfahrt mit der Schlossbahn.

Händlerflohmarkt

Am Samstag (7. April) von 11 bis 18 Uhr präsentieren die Fachgeschäfte den Charakter der Oberstadt bei einem „Händlerflohmarkt“ mit Flair und vielen Spezialitäten.

Offene Frühlingsschau

Marburger Künstlerinnen und Künstler sowie die Kulturschaffenden werden mit Beiträgen von Musik über Theater bis Lyrik zu erleben sein. Wer mitmachen möchte, kann sich bis Anfang April auch kurzfristig noch beim Stadtmarketing melden (stadtmarketing@marburg.de). Zum neuen Kon-

zept gehört es, den hohen Stellenwert der Kultur künftig stärker in den Marburger Frühling einzubeziehen.

Straßenmusik

Begleitet wird das Programm von unterschiedlichsten Straßenmusikern, die an so genannten „Frühlingstationen“ in der Oberstadt spielen. Mobil in der Innenstadt unterwegs sind am Sonntag von 14 bis 17 Uhr wieder die Red Hot Dixie Devils.



Frühlingsschau

An beiden Tagen laden die Stände einer „kleinen Frühlingsschau“ in der Barfüßerstraße und auch am Hannodrechsler-Platz von 11 bis 18 Uhr mit Kunsthandwerk, Selbstgemachtem und Leckereien zum Wochenendbummel ein.

Ketzerbach

Am 8. April heißt der Boulevard Nordstadt zudem von 12 bis 18 Uhr in der Ketzerbach willkommen. Neben Handwerksvorführungen, Aktionen rund um den Frühling, Live-Musik und Infoständen gibt es für Kinder Schminken, Chemikum-Experimente und auch die Feuerwehr kommt. Der



Parkplatz der Pharmazie ist kostenlos nutzbar.

Kleinkunst

Zum beliebten Kleinkunstprogramm am Sonntag auf dem Markt trägt mit witziger Artistik, Zauberei und Komik der Chaosclown (13, 14.30 und 16 Uhr) bei. Der „Strange Man, coming 'round the mountain“ bietet um 14, 15.30 und 17 Uhr Minimal Blues und Folk. Mit der spektakulären Darstellung der Geschichte von zwei Freundinnen, deren Urlaubsreise in einem Abenteuer endet, lädt die Luftartistik von „Sol Air“ zum Staunen ein (13.30, 15 und 16.30 Uhr). Der Hanno-Drechsler-Platz wird mit dem Ensemble Kroft von 13 Uhr bis 17 Uhr als eine kunstvolle Oase zum „Wassercafé“. Am unteren Steinweg sorgt das Universal-Druckluftorchester von 13 bis 17 Uhr stündlich für Live-Musik auf Rädern. Und in der Unistraße öffnet Zauberkünstler Martin Freund von 13.30 bis 17.30 Uhr jede Stunde seine Trickkiste.

Ausstellungen

Weil für den Standort Marburg der Kultur zentrale Bedeutung zukommt, finden auch die Eröffnungen der Ausstellungen der Stadt zum Thema „50 Jahre 68“ am Sonntag des Marburger Frühlings statt. Für 12 Uhr lädt Oberbürgermeister und Kulturdezernent Dr. Thomas Spies zur Vernissage von „Klasse Kampf – 68 erinnern“ ins Rathaus ein. Dort ist auch die neue Stadtschrift „Marburg 68. A bis Z“ erhältlich. Ebenfalls ab dem 8. April wird in 37 Geschäften Alltagskultur unter dem Motto „1968 - 2018 Zeitsprung-Schaufenster“ zu sehen sein. Ein Rundgang mit OB Spies beginnt im Anschluss an die Vernissage.

Fahrradbörse

Zu den Publikumsmagneten des Marburger Frühlings gehört seit Jahren die Weidenhäuser Fahrradbörse als größte ihrer Art in Hessen. Fahrräder fast aller Preiskategorien werden am Sonntag (8. April) von 15 bis 17 Uhr die Besitzer wechseln.

Flohmarkt

Und wer sich auf Schatzsuche inmitten malerischer Fachwerkkulisse begeben will, hat dazu am 8. April von 12 bis 18 Uhr beim Weidenhäuser Flohmarkt die Gelegenheit. Der Bücher- und Plattenflohmarkt im KFZ findet wie gewohnt von 13 bis 17 Uhr in der Biegenstraße statt.



Verkaufsoffen

Ergänzt wird das Angebot des Festwochenendes von 12 bis 18 Uhr durch einen verkaufsoffenen Sonntag in der Marburger Innenstadt und im Kaufpark Wehrda.

Maieinsingen

Beim Maieinsingen am Abend des 30. April endet die Phase des Marburger Frühlings mit einem weiteren Höhepunkt. Mit dem Magistrat wird um 24 Uhr musikalisch der Wonnemonat begrüßt. Zuvor sorgt HR3-Moderator Jürgen Rasper ab 20 Uhr auf dem Markt für eine Party mit den größten Hits. Zur Eröffnung um 20.30 Uhr sprechen dann Oberbürgermeister Spies und der Vorsitzende des Stadtmarketings, Klaus Hövel.

Blumenschmuck

Zum Marburger Frühling gehören aber auch bunte Blumen. Der Fachdienst Stadtgrün, Klima- und Naturschutz und der Dienstleistungsbetrieb der Stadt stellen die bunten Pflanzgefäße auf. Später werden einige davon mit essbaren Kräutern bestückt.



Zum Abschluss des Marburger Frühlings lädt das Stadtmarketing zur Maiparty und zum Maieinsingen auf den Marktplatz ein. (Fotos: Stadtmarketing)



Die Weidenhäuser Brücke wird saniert – hier entnehmen Bauarbeiter die Sandsteine, um sie von einer Spezialfirma in Leipzig vom Salz des Tauwassers befreien zu lassen. Alle Ziele in Marburg bleiben während der Sperrung erreichbar, die Parkhäuser haben noch Kapazitäten frei. (Foto: Grähling)

gen nach Belieben shoppen gehen oder Dienstleistungen in Anspruch nehmen. „Unser Ziel ist eine Win-win-Situation für alle Bürgerinnen und Bürger und für die Unternehmen“, so Spies weiter.

Win-win-Situation mit marburgGutschein

„Die Brücke als zentrale Infrastruktur in der Stadt wird für die Menschen in der Stadt und für alle Verkehrsteilnehmer grundhaft erneuert, damit dieser zentrale Verkehrsknotenpunkt auch in Zukunft erhalten bleibt“, betont Baudezernent Wieland Stötzel. „Gemeinsam, mit Hilfe der Bürgerinnen und Bürger, können während der Sanierungszeit die Auswirkungen so gering wie möglich ge-

Ob zum Einkauf, zur Arbeit oder für sonstige Erledigungen in der Innenstadt: Wer in der Zeit der Sperrung der Weidenhäuser Brücke vermehrt auf den Bus umsteigen möchte und damit den Verkehr für alle entlastet, erhält dafür als Neukundin oder Neukunde der Stadtwerke jetzt Unterstützung von der Stadt.

„Wer während der Sanierung eine Jahreskarte kauft, bekommt von uns 100 Euro als marburgGutschein zurück“, erklärt OB Dr. Thomas Spies die Initiative mit Bürgermeister und Baudezernent Wieland Stötzel sowie mit Birgit Stey, Geschäftsführerin der Marburg Stadtwerke Consult GmbH. Den Bonus des marburgGutscheins gibt es für alle Neukundinnen und Neukunden, die aus Anlass der Brückensperrung eine Jahreskarte bei den

Stadtwerken für Ziel oder Start in der Marburger Innenstadt kaufen oder gekauft haben. Voraussetzung ist ein Gültigkeitsbeginn zwischen dem 1. Februar und dem 1. Juni 2018. Der Zuschuss für das Umsteigen auf den Bus umfasst sowohl die Jedermann-Jahreskarte als auch die 9-Uhr-Jahreskarte und die 65plus-Jahreskarte der Marburger Stadtwerke.

„Das macht das Umsteigen noch attraktiver, den Weg in die Innenstadt flexibel möglich und stärkt zugleich weiter unseren Einzelhandel“, betont Spies. Denn ausbezahlt wird der Zuschuss bewusst nicht in bar, sondern in Form des beliebten marburgGutscheins des Stadtmarketings. Mit ihm können die Kundinnen und Kunden in 185 Marburger Geschäften und auch Einrichtun-

halten werden“, sind sich er und der Oberbürgermeister einig. „Daran kann jede und jeder Einzelne mitwirken.“ „Das Busfahren mit der Jahreskarte ist bequem und flexibel. Die Kundinnen und Kunden tragen darüber hinaus dazu bei, die Umwelt zu schonen“, zählt Birgit Stey für die Stadtwerke neben der Verkehrsentlastung weitere Vorteile auf.



Mit dem Zuschuss für die ÖPNV-Jahreskarte zur Brückensperrung kommen Neukunden und Neukundinnen flexibel in die Stadt. Zugleich wird der Einzelhandel gestärkt, erklären OB Dr. Thomas Spies (Mitte), Bürgermeister Wieland Stötzel (l.) und die Geschäftsführerin der Marburg Stadtwerke Consult GmbH, Birgit Stey (r.). (Foto: Preisler)

100 € zurück für ÖPNV-Jahreskarte

■ Aktion zu Brückensperrung noch bis Juni

„Gültig sind die Jahreskarten ab dem ersten Tag eines Kalendermonats für ein Jahr an 365 Tagen“, informiert sie. Die Jahreskarte mit dem marburgGutschein im Wert von 100 Euro sowie weitere Infos gibt es nur in der Mobilitätszentrale der Stadtwerke Marburg, Weidenhäuser Str. 7., (06421) 205-228. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr.

■ Die Jedermann-Karte der Stadt-

24.000 Freifahrten für Fahrradverleihsystem

Wer während der Sanierung der Brücke vermehrt das Fahrrad nutzen will, den unterstützt die Stadt auch mit einem Extraangebot des Fahrradleihsystems: „Um das Radfahren als Alternative noch attraktiver zu machen, stellt die Stadt den Bürgerinnen und Bürgern seit 1. März ein Kontingent an kostenlosen Fahrzeiten für Nextbike zur Verfügung“, erklärt Oberbürgermeister und Verkehrsdezernent Dr. Thomas Spies. Angeboten werden insgesamt 24.000 Freifahrten für die Dauer von jeweils 30 Minuten. „Ge-

rade für kürzere Wege - insbesondere in der Innenstadt - ist das für viele Menschen eine Alternative, die wir auf diese Weise gerne unterstützen“, sagt Spies. Genutzt werden können die kostenlosen 30 Minuten bis zum 30.11.2018 - so lange der Vorrat der 24.000 Freifahrten reicht. Wer das Nextbike länger als 30 Minuten fahren will, für den ist das zu den normalen Gebühren von einem Euro pro halber Stunde natürlich möglich. Zum 1. April steigt auch die Zahl der Nextbikes im Stadtgebiet um weitere 50 auf dann 250 Leihfahrräder. Bis zu fünf weitere Stationen in der Innenstadt werden geschaffen. Die Registrierung bei Nextbike ist kostenlos. Wer sich anmeldet, muss ein Startguthaben von einem Euro anlegen, um die Kontodaten zu bestätigen. Nach der Registrierung greifen automatisch zunächst die von der Stadt angebotenen Freifahrtzeiten von je 30 Minuten. Für Studierende bleiben unabhängig von dem Zusatzangebot die bisherigen Konditionen bestehen. Für sie ist die erste Stunde Fahren ins Semesterticket integriert. Infos: www.nextbike.de.



werke gilt ohne zeitliche Einschränkung, die 9-Uhr-Jahreskarte ist für alle geeignet, die werktags erst ab 9 Uhr mit dem Bus unterwegs sein wollen und ist zu einem vergünstigten Preis erhältlich. Für Fahrten über den Gültigkeitsbereich der Jahreskarte hinaus können zudem vergünstigte Einzelfahrkarten, die so genannten Anschlussfahrkarten, gelöst werden. Die 65plus-Jahreskarte ist eine Fahrkarte für Aktive ab 65. An Wochentagen ist sie ganztägig nutzbar, an Wochenenden und Feiertagen sogar im gesamten RMV-Gebiet in der Ersten Klasse gültig. Die 65-plus-Karte ist personengebunden. Ansonsten sind die Jahreskarten auf Wunsch persönlich oder übertragbar. Und noch ein Pluspunkt der Jahreskarten: Wochentags ab 19 Uhr sowie an den Wochenenden und Feiertagen ganztägig werden sie zur „Familienkarte“. Dann ist die kostenlose Mitnahme eines weiteren Erwachsenen und von beliebig vielen Kindern unter 15 Jahren möglich.

■ stadtwerke-marburg.de/mobilitaetszentrale

So baut man heute!

FKR
bauzentrum

Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Das Musical „Massachusetts“ versetzt die Gäste im Erwin-Piscator-Haus mit Musik und Tanz zurück in die Zeit den Bee Gees. (Foto: Veranstalter)

Chören und Legenden unterstützte Revueshow rund um die Zeit der 68er, mit Texten und Liedern des Musikers und Autoren Peter Licht (Seite 22).

Smetana Philharmonie Prag

22.4., 20 Uhr: Die Smetana Philharmonie Prag unter der Leitung von Hans Richter und mit Jiří Šesták an der Solo-Oboe spielt die Ouvertüre aus „Lucio Silla“ von Mozart, das Konzert für Oboe und Orchester D-Dur von Richard Strauss und die Sinfonie e-Moll op. 98 von Brahms.

Bee-Gees-Musical

26.4., 19.30 Uhr: Die Brüder Robin, Maurice und Barry Gibb, zusammen

Faszinierende Akrobatik, die 68er als Revue, zeitlose Lieder von Udo Jürgens und Hits der Bee Gees - das April-Programm im Erwin-Piscator-Haus verspricht abwechslungsreiche Unterhaltung.

Nationalcircus

5.4., 20: Der Chinesische Nationalcircus gastiert mit seiner Produktion „The Grand Hongkong Hotel“ in Marburg und verspricht legendäre chinesische Akrobatik.

Udo Jürgens

7.4., 20 Uhr: Die Gala „Vielen Dank für die Blumen“ ist eine musikalische Hommage an Udo Jürgens mit Live-Musik und Gesang unter Gesamtleitung des Sängers und Produzenten Michael Thinner. Moderator Markus Mitschke vermittelt Wissenswertes über Udo Jürgens und seine Karriere. Mitsingen ist ausdrücklich erlaubt.

Spamalot

14.4., 19.30 Uhr und 29.4., 19.30 Uhr: Mit dem schrägen Humor der britischen Komikertruppe Monty Python und deren mitreißender Musik erzählt das Hessische Landestheater Marburg in „Spamalot“ die legendäre

Geschichte des König Artus und seiner Tafelrunde auf der Suche nach dem Heiligen Gral.

Beethoven

16.4., 19 Uhr: Das Duo Jakob Spahn am Violoncello und Markus Rimmer am Klavier präsentiert auf Einladung des Marburger Konzertvereins Cello-Sonaten von Beethoven. Im An-



schluss an das Konzert stehen die beiden Musiker dem Publikum für ein Künstlergespräch zur Verfügung.

Revue

19.4., 19.30 Uhr, 20.4., 19.30 Uhr: Das Hessische Landestheater präsentiert eine von Marburger Zeitzeugen,

die Bee Gees, stehen für Hits wie „Night Fever“ oder „Staying alive“. Walter, Davide und Pasquale Egiziano schlüpfen in die Rolle der Band und bringen ihre Musik mit einer großen Show zurück.

Stimmen der Berge

27.4., 19.30 Uhr: Das ehemalige Mitglied der Kastelruther Spatzen, Oswald Sattler aus Südtirol, singt im Solo-Konzert seine schönsten Lieder.

Eintrittskarten

Tickets für die Veranstaltungen gibt es bei der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, (06421) 991215, oder auch im Internet. Zum Marburger Frühling lädt zudem die bottega im Erwin-Piscator-Haus ab 11 Uhr zum Frühlingsbrunch ein (Anmeldung erforderlich).

■ www.erwin-piscator-haus.de

Große Akrobatik und viele Hits

■ Der April im Erwin-Piscator-Haus



- Fußbodenbeläge
- Malerarbeiten
- Sonnenschutz
- Gardinen
- Parkett
- Tapeten
- Markisen
- Polsterei



Volker Loch • Emil-von-Behring-Straße 47 • 35041 Marburg-Marbach
Telefon (06421) 64313 • www.loch-raumausstattung.de

Sie hat den einzelnen Menschen im Blick und legt zugleich Wert auf die Struktur, auf das inhaltliche Konzept: Mit Santina Poetsch hat eine Frau die Leitung des Fachdienstes Schule der Stadt Marburg übernommen, die auf über 15 Jahre Verwaltungserfahrung zurückgreifen kann. Neben dem Beruf hat die 37-Jährige erfolgreich das Studium der Diplom-Pädagogik absolviert.

„Für mich war es die richtige Entscheidung, nach dem Abitur direkt mit den Menschen zu arbeiten. Durch den Blick in die reale Welt kann ich das Theoretische heute wesentlich besser mit den anstehenden Aufgaben der Praxis verknüpfen“, erzählt die gebürtige Hungenerin, die es vor 13 Jahren zum Studium in die Universitätsstadt Marburg zog. Nach dem Beginn ihrer Verwaltungslaufbahn war Santina Poetsch bei der Stadt Frankfurt im Jugend- und Sozialamt für die Sozialhilfe, die Wohnungslosenhilfe, für Menschen mit Suchtproblemen und im Jobcenter tätig.



Erfahrung und Fachwissen: Santina Poetsch leitet seit Januar den Fachdienst Schule der Stadt. (Foto: Preisler)

Santina Poetsch leitet Schulamt

■ 37-Jährige freut Dynamik und Vielfalt

Mut zählt für die Frau, die beim Reiten in der Natur bei Fronhausen abschaltet und beim Wandern in der Natur in Ruhe nachdenken kann. „Ich bin kein Mensch, der aufgibt“, sagt sie und strahlt. Energiegeladen, aber mit Bedacht und Plan - das ist die Beschreibung, die zu ihr passt.

„Ich weiß, dass es nötig ist, im Sinne der Menschen, für die man etwas tun will, schnell zu reagieren, aber auch, dass man das auf sichere Beine stellen und verstetigen muss.“ Für Poetsch folgten in Frankfurt Leitungsfunktionen und die Arbeit in der Grundsatzabteilung des Frankfurter Jugend- und Sozialamtes an

der Schnittstelle zur Politik. Mediation, Supervision und Beratung, das waren ihre Schwerpunkte schon im Studium. Verbindlichkeit, klare Kommunikation und Zuverlässigkeit - das sind Werte, die sie für sich und andere auch heute schätzt.

Zuverlässigkeit für 23 Schulen

Nicht nur als Führungsstil im Fachdienst Schule mit fast 200 Beschäftigten, sondern auch im Umgang mit 23 Marburger Schulen, mit Fördervereinen, mit Staatlichem Schul-

amt oder außerschulischen Partnern. Ob BildungsBauProgramm, Betreuung oder Medienausstattung - alle Themen sind bei Santina Poetsch drei Monate nach dem Start schon präsent. Sie steckt mittendrin. „Der Bereich Schule ist einer, der nicht stillsteht, in dem es ganz viel Dynamik gibt“, betont sie begeistert. „Man kann die eine Schule mit 800 Schülerinnen und Schülern nicht mit der anderen vergleichen“, sagt die Fachdienstleiterin, „die Vielfalt zählt“. Neugier und neues Lernen sind ihr wichtig - auch persönlich. Auf Reisen ist vor der 37-Jährigen, die im Nebenfach Kunstgeschichte studiert hat, kein Kulturdenkmal und keine Kirche sicher. „Dank meines Großvaters bin ich quasi mit den Griechen und Römern aufgewachsen“, freut sie sich. Aber in der Neugierde steckt für die Arbeit immer auch Ernst: „Ich weiß, dass man die Ziele hoch stecken muss, um etwas zu erreichen, und bin dabei zugleich eine Realistin der vielen, kleinen Schritte.“



Behutsam und mit viel Zärtlichkeit nähert sich die Marburger Kamerapreisträgerin Hélène Louvart auch in „Le Miravigne - Land der Wunder“ den Gesichtern - hier von Angelica und ihren Kindern. (Foto: Delphie Filmverleih)

erzählt werden soll“. Die 1964 geborene Kamerafrau ist Französin, aber international tätig: Sie hat unter anderem mit Wim Wenders gedreht, in Italien mit Alice Rohrwacher oder in den USA den Film „Beach Rats“, der seit Anfang des Jahres in den Kinos ist.

Nach Judith Kaufmann 2006 und Agnès Godard 2012 ist Hélène Louvart die dritte Frau, die den Marburger Kamerapreis erhält. Frauen sind in diesem Beruf nach wie vor unterrepräsentiert, berichtet Max Zaher vom Berufsverband Kinematographie. Deshalb freue er sich umso mehr auf die Entdeckungsreise, auf die man mit den Filmen von Louvart während der Bild-Kunst Kameragespräche gehen könne. Zaher lobt den Marburger Kamerapreis als eine der weni-

Am 28. April wird der Marburger Kamerapreis der Stadt Marburg und der Philipps-Universität verliehen - zum 18. Mal insgesamt, zum dritten Mal an eine Frau: Die Französin Hélène Louvart wird für hervorragende Bildgestaltung im Film ausgezeichnet.

„Sie ist im besten Wortsinn eine dokumentarische Bildgestalterin, die dabei aber nie den Blick für die Magie und Lyrik der Realität verliert“, heißt es in der Begründung der Jury. 65 abendfüllende Filme, 50 Kurzfilme und zehn Fernsehprojekte seit den 80er Jahren, eine bemerkenswerte Variabilität im Hinblick auf die Technik, die sie einsetzt, und ein besonderes Interesse am Experiment - es gibt jede Menge gute Gründe, Hélène Louvart den Marburger Kamerapreis zuzuerkennen, befand der achtköpfige Beirat, der diese Wahl traf.

„Hélène Louvart wechselt virtuos zwischen den unterschiedlichen Anforderungen und schafft dabei immer wieder Bilder, die Regie, Drehbuch und Schauspiel kongenial ergänzen“, so die Jury. Laut Professor Dr. Malte Hagener, Organisator des Marburger Kamerapreises, ist Louvarts Arbeit „nie ein bloßes Abfotografieren, sondern immer ein aktives Gestalten des Lichts im Hinblick auf die Geschichte, die

gen Veranstaltungen der Branche, die eine Nähe zu den Kameramännern und -frauen, die den Preis erhalten, herstellten.

Entscheidung ohne Gegenstimme

Auch für Marburgs Oberbürgermeister und Kulturdezernent Dr. Thomas Spies ist die Auszeichnung etwas Besonderes. Es gebe höher dotierte Preise in diesem Bereich, aber in der speziellen Ausrichtung auf das zu Sehende sei der Marburger Kamerapreis „einer der schönsten Preise, die man vergeben kann.“ Und der Preis könne nur in Marburg so gelingen, wie er gelinge, so Spies, nämlich als Paradebeispiel für eine Kooperation zwischen Stadt, Wissenschaft und Praxis. Die Entscheidung für Hélène Louvart ist laut des Leiters des städtischen Fachdienstes Kultur, Dr. Richard Laufner, ohne Gegenstimme ge-

Blick für Magie und die Realität

■ 28. April: Kamerapreis für Hélène Louvart

5000 Euro für Bildgestaltung

Der einst von Professor Dr. Karl Prümm initiierte Marburger Kamerapreis wird seit 2001 jährlich von der Stadt Marburg zusammen mit der Philipps-Universität verliehen. Er ist mit 5000 Euro dotiert und würdigt eine „national und international herausragende Bildgestaltung im Film und im Fernsehen“. Der Kamerapreis ist auch Teil eines Seminars an der Universität, dessen Teilnehmende mit dem Erstellen eines Katalogs, der Gestaltung eines Trailers und PR-Maßnahmen betraut sind. Über die Vergabe entscheidet eine Jury, der jeweils ein Vertreter der Universität, des städtischen Fachdienstes Kultur, der Marburger Kinobetriebe, des Berufsverbandes Kinematografie sowie Filmkritiker angehören.

fällt worden. Rund 90 Prozent der Filme von Hélène Louvart haben im deutschen Kino gar nicht stattgefunden, erl aunert Hubert Hetsch vom Kammer-Filmkunsttheater Marburg, der der Jury angehört. Auch er selbst habe vorher nur wenig von ihrer Arbeit gekannt, gesteht der Experte - obwohl sie eine „großartige Kamerak unstlerin“ sei, sagt Hetsch. Das kann sich jetzt ändern.

Bekannt geworden ist die Französin mit dem Regiedebut von Sandrine Veysset „Gibt es an Weihnachten Schnee?“ aus dem Jahr 1996. Hélène Louvart hat immer wieder vor allem mit jüngeren Regisseuren und kleinen und experimentellen Projekten gearbeitet.

Wiederkehrende Momente in den Filmen, die sie aufnimmt, sind laut Professor Malte Hagener Körperlichkeit und Sexualität. Das trifft auch auf den Film zu, für den sie international am bekanntesten ist, nämlich „Pina“ von Wim Wenders - eine Hommage an Pina Bausch und ihr Tanztheater, die 2012 in die Kinos kam. Insgesamt hat Hélène Louvart bislang über 100 Filme gedreht, und das in verschiedenen Techniken von 35mm bis digital. Aktuell ist sie an



In Deutschland einer der bekanntesten Filme der Kamerapreis-Trägerin: Hélène Louvart mit Regisseur Wim Wenders am Set des 3D-Dokumentarfilms über Pina Bausch. (Foto: Donata Wenders)

drei Filmprojekten beteiligt, die laut Malte Hagener allesamt nächstes Jahr in Cannes laufen könnten. Hélène Louvart erhält den Marburger Kamerapreis am Samstag, 28.

April, um 20 Uhr in der Alten Aula. Die Bild-Kunst-Kamerasprache gehen als Rahmenprogramm noch am Sonntag weiter.

■ www.marburger-kamerapreis.de

Bild-Kunst Kamerasprache

Die jährliche Verleihung des Marburger Kamerapreises ist eingebettet in die Bild-Kunst Kamerasprache, die es schon zwei Jahre länger gibt als den Preis selbst. In diesem Jahr findet die Veranstaltungsreihe mit mehreren Filmen der Preisträgerin sowie Werkstattgesprächen und Diskussionen am Samstag und Sonntag, 28. und 29. April, zum 20. Mal statt. Veranstaltet werden sie vom Institut für Medienwissenschaft der Universität, dem Fachdienst Kultur der Stadt, dem Berufsverband Kinematografie sowie den Marburger Filmkunsttheater. Informationen und Anmeldung: kamerapreis@marburg.de, www.marburger-kamerapreis.de.

20 %*
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 81
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 14.04.2018

20 %*
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 84
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 14.04.2018

20 %*
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 82
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 14.04.2018

20 %*
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 85
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 14.04.2018

20 %*
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 86
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 14.04.2018

20 %*
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 87
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 14.04.2018

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
– Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
– Ausgen. Aktionsware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleinpreis / (Elektro + Schuhe 10%) / S uwaren*

**KAUFHAUS
TEKA**
Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de



Der Botanische Garten Marburgs ist der einzige Standort in Westdeutschland, der sich an dem Projekt „Urbanität & Vielfalt“ beteiligt. In Gärten oder auf dem Balkon können Interessierte jetzt helfen, die seltenen heimischen Wildpflanzen zu erhalten: links Projektmitarbeiter Alexander Ruppel mit dem Borstgras, rechts die Arnika. (Fotos: Coordes/Veranstalter)

In Marburger Gärten und Balkonkästen werden in den kommenden Monaten seltene Wildblumen herangezogen. Der Botanische Garten verschenkt die Jungpflanzen während des Marburger Frühlings. Einzige Auflage: Die Samen der gefährdeten Arten müssen im Spätsommer gesammelt und abgegeben werden.

Kennen Sie den Klappertopf? Seinen Namen hat die gelb blühende Pflanze von ihren in Kapseln klappernden Samen. Haben Sie je vom Bergsandglöckchen gehört? Wer die intensiv blau blühende Art kennenlernen möchte, kann nun Pflanzenpate oder -patin werden. Der Botanische Garten der Marburger Philipps-Universität hat bereits 2500 Pflänzchen aus 35 Arten herangezogen. Dabei handelt sich um Wildblumen und Gräser, die auf saurem Magerrasen wachsen,

Ausgabestand beim Marburger Frühling

Während des Marburger Frühlings am 7. und 8. April ist der Stand des Botanischen Gartens neben dem Umweltladen in der Barfußlerstraße zu finden. Weitere Pflanzenausgaben sind während des Pflanzenmarkts am 26. und 27. Mai und während des Stadtfestes am 7. und 8. Juli (im Schlosspark) geplant.

Klappertopf und Katzenpfötchen

■ Botanischer Garten sucht Pflanzenpaten

einer typischen Landschaft der heimischen Region.

Damit ist der Botanische Garten Marburgs der einzige Standort in Westdeutschland, der sich an dem Projekt „Urbanität & Vielfalt“ beteiligt, das auch von der Stadt Marburg unterstützt wird. Dicht besiedelte Städte wollen dadurch ein Beitrag zur Erhaltung von seltenen heimischen Wildpflanzen leisten.

Projektbeauftragter Alexander Ruppel mag vor allem die Nelkenhafereschmiele, die ganze Flächen rot färbt, und das eher unscheinbare Katzenpfötchen mit seiner ungewöhnlichen Blütenform: „Eigentlich sind alle diese Pflanzen hübsch, wenn man sie genau betrachtet“, sagt der Biologe, der die Samen auf Magerrasen im Marburger Hinterland gesammelt und nachgezogen hat: Golddistel und Augentrost, Heidenelke und Platterbse, Flockenblume und Läusekraut, wilder Thymian und echtes Johanneskraut, Steinbrech und seltene Ginsarterarten gehören dazu.

Während des Marburger Frühlings, des Gartenmarkts und des Stadtfes-

tes werden nun jeweils sechs Jungpflanzen aus drei Arten ausgegeben. Dazu gibt es Pflegehinweise, Fragebögen und Samentütchen für die spätere Rückgabe. Schließlich sollen die Pflanzenpatinnen und -paten darauf achten, dass ihre Zöglinge nicht überwuchert werden, sich fachgerecht vermehren und Samen ziehen. Mit dabei sein können übrigens auch Naturfreundinnen und -freunde ohne eigenen Garten. Ein Balkon oder ein Blumenkasten vor der Haustür reichen.

Genau genommen könnte der Botanische Garten die Arten auch selbst vermehren. Aber es geht ihm zugleich um ein wichtiges Umweltbildungsprojekt. Die Blütenpflanzen sind sehr wichtig für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge. Die Zahl dieser Insekten ist in den vergangenen Jahren dramatisch gesunken, weil immer mehr Lebensräume verloren gehen. Die Bienen sind aber wichtige Bestäuber - etwa für Obstbäume, die bereits jetzt immer weniger Früchte tragen. „Für unsere Ernährung spielt das eine entscheidende Rolle“, er-



Als Haus Bethanien wurden die Gebäude in der Schützenstraße 49, die wir beim letzten Rätsel suchten (Foto oben), in mehreren Bauabschnitten zunächst als Kinderheim ab 1916 errichtet. Der Name ist auf einen gleichnamigen Ort südöstlich von Jerusalem zurückzuführen, der in der Bibel eine Rolle spielt. 1929 wurde ein weiterer Gebäudeabschnitt als Säuglings-, Schwestern- und Mütterheim angefügt. Im Blickfeld steht vor allem die Front zur Schützenstraße, ein zweigeschossiger Putzbau auf hohem Sandsteinsockel mit einer langgestreckten Terrasse und den gesuchten „stumpfen Spitzbögen“. Das Gebäude

wird heute von der Institutsambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie genutzt. Unter allen richtigen Anrufen und E-Mails wurde **Annette Velte**, Alte Kasseler Straße, 35039 Marburg, als Gewinnerin ausgelost.

Der Anblick auf dem neuen Suchfoto (r.) ist natürlich mehr oder weniger eine Momentaufnahme und war dem Sanierungsprozess geschuldet. Das gesuchte Gebäude hat wie viele andere durch die Altstadtanierung eine Nutzungs- und auch optische Aufwertung erfahren. Es steht ja auch an einer für das Stadtbild prägenden Stelle. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift Nr. 101 „Zur Geschichte der Marburger Jäger“ des Rathaus-Verlages zu gewinnen. Mit dem

Stichwort „Marburg“ können Sie eine E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de senden. Ihren Anruf, diesmal bis zum 10. April, nimmt Frau Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter (06421) 201-1346 gerne entgegen. Rainer Kieselbach



klärt der Leiter des Botanischen Gartens, Andreas Titze.

Um diesen Zusammenhang deutlich zu machen, bleibt es in Marburg nicht bei der Ausgabe der Pflanzen. Alexander Ruppel hat ein Memory-Spiel zum Thema entwickelt. „Borsti, das Borstgras“ lautet der Titel eines Begleitheftes für Kinder, das im April herauskommt. Das borstige Borstgras mit seinen dichten Büscheln ist nämlich die „Pionierpflanze“ des Magerrasens.

Schulen, Kindergärten und interessierte Menschen sind eingeladen, die beiden „Archeflächen“ am Nordrand des Neuen und am Ostrand des Alten Botanischen Gartens zu besuchen. Dort werden Blumen und Gräser des Magerrasens vorgestellt. Jeden Donnerstagnachmittag steht auch Alexander Ruppel mit Rat und Informationen an den Beeten in der City. Und ab Sommer sollen noch Zwergschafe auf den Archeflächen im Neuen Botanischen Garten grasen. Das sind typische Weidetiere des Magerrasens. (gec)

■ <http://urbanitaetundvielfalt.de/>

Für Marburg und die Region

Mobilitätszentrale der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Mobilitätsberatung
- Fahrpläne und Tariffinformationen
- RMV-Fahrkarten

STADTWERKE  MARBURG

Besuchen Sie uns in der Weidenhäuser Straße 7
Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr
Tel. (06421) 205 228, Fax (06421) 205 373
www.stadtwerke-marburg.de



„Selbsthilfe macht schlau“, sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies als Schirmherr des 1. Marburger Selbsthilfetags. Er reiht sich ein in eine Öffentlichkeitskampagne, in der unter anderem Menschen mit Multiple Sklerose von ihrem Leben, ihren Aktivitäten und der Wichtigkeit von Selbsthilfegruppen berichten - unter ihnen Bernd Gökeler, hier im Rollstuhl beim MS-Spendenlauf. (Fotos: Krause, Pixabay/maxlkt)

Am 7. April ist Weltgesundheitstag. In der Universitätsstadt findet an diesem Tag der 1. Marburger Selbsthilfetag statt. „Selbsthilfe im Wandel“ lautet das Motto der Veranstaltung im Erwin-Piscator-Haus mit Diskussion, Infos und Lesung. Sie ist der vorläufige Höhepunkt und Abschluss einer Öffentlichkeitskampagne, um die Selbsthilfe in Stadt und Kreis bekannter zu machen.

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies initiierte in den vergangenen Jahren die Projekte „Gesunde Stadt“ und „Gesundheit fördern, Versorgung stärken“ und ist Schirmherr für die Premiere des Marburger Selbsthilfetages. „Selbsthilfegruppen geben chronisch Kranken ihr Erfahrungswissen weiter, sie informieren, um die Betroffenenkompetenz zu steigern - nach dem Motto: Selbsthilfe macht schlau. Der Selbsthilfetag kann einen großen Beitrag dazu leisten, Menschen ins Gespräch zu bringen und niedrigschwellig Kontakt aufzunehmen“, erklärt er. „Über die Gesunde Stadt möchten wir die Vernetzung stärken und die Arbeit unterstützen. Wir wünschen uns, dass die Veranstaltung so gut angenommen wird, dass sie weiterentwickelt

Premiere für Selbsthilfetag

■ 7. April: Solidarität für chronisch Kranke

werden kann.“ Die Stadt Marburg finanziert den Selbsthilfetag. Seit Anfang Januar organisiert die Selbsthilfekontaktstelle gemeinsam mit dem Verein Arbeit und Bildung die Kampagne, um die Selbsthilfe generell und einige Selbsthilfegruppen im Besonderen bekannter zu machen - unter anderem mit einer Serie von Zeitungsartikeln.

Lösungen und Linderungen

Aber warum benötigt die Selbsthilfe überhaupt mehr öffentliche Aufmerksamkeit, wo doch einige Gruppen eher auf Anonymität setzen? „Damit mehr Menschen erkennen, dass es tatsächlich keine großen Voraussetzungen braucht, um sich einer Gruppe anzuschließen oder mit anderen

zusammen eine neue Gruppe zu gründen“, so Petra Hilgenbrink und Hans-Christian Sander von der Selbsthilfekontaktstelle: „Und damit mehr Menschen die Chance auf Lösungen oder Linderungen erkennen, die ihnen der solidarische Austausch unter anderen Betroffenen bieten kann.“

■ Das Programm des Selbsthilfetages besteht aus Informationsständen von Selbsthilfegruppen aus der Universitätsstadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, aus einer Podiumsdiskussion und einer Lesung. Infostände gibt es unter anderem zu Bechterew, Missbrauch von Betäubungsmitteln, Cochlea-Implantat, Dystonie, Depression, Defibrillator, Epilepsie, Fibromyalgie, Gefühle, Huntington, Kehlkopfkrankheiten, Krebs, künstlicher Darmausgang, Lungenkrankheiten, Multiple Sklerose, Prostata, Psychiatrie-Erfahrung



Bernd Hoppel hat einen seltenen Gendefekt am Herzen. Eine flächendeckende Versorgung mit den lebensrettenden Defibrillatoren hält er für unerlässlich. (Fotos: Schmetz, Pixabay/yourschantz)



Heike und Thomas Rauch schauen trotz Huntington positiv in die Zukunft. (Foto: Privat)

und Sehbehinderungen. Die Infostände sind von 13 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet.

„Wir bieten mit dem Selbsthilfetag nicht nur die Möglichkeit zur Information, sondern auch zur Diskussion. Daher haben wir Vertreterinnen und Vertreter aus der Stadtverwaltung, der Wissenschaft und dem gemeinnützigen Bereich eingeladen, um mit uns und den Selbsthilfegruppen zu diskutieren“, erklärt Rainer Dolle, Geschäftsführer und Leiter von Arbeit und Bildung.



■ Auf der Podiumsdiskussion um 13.30 Uhr befragt Dolle als Moderator die Experten: Wozu Selbsthilfe? Was motiviert Menschen, sich selbst zu helfen? Was kann Selbsthilfe? Wo liegen ihre Möglichkeiten und Grenzen? Was braucht Selbsthilfe, strukturell und finanziell? Auf dem Podium dabei sind Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Prof. Dr. Eckhard Rohrmann von der Philipps-Universität, Iris Demel vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen, Mireille Henne vom Verein zur Förderung der Integration Behinderter (fib) und

Diplom-Soziologin Petra Hilgenbrink von der Selbsthilfekontaktstelle.

■ Ab 15.30 Uhr liest Bernd Mann aus seinem Buch „Schwer behindert, leicht bekloppt“. Darin berichtet er von seinen Erlebnissen mit Christian Kenk, der an Dystonie erkrankt ist. „Immer noch haben viele Menschen Berührungsängste, sind unsicher, wissen nicht, wie Sie uns begegnen sollen. Dabei sind wir doch ganz normale Menschen, die zusammen lachen, die zusammen fluchen, die zusammen ganz viel erleben. Na gut, und die vielleicht auch ein kleines bisschen bekloppt sind“, sagen Bernd Mann und Christian Kenk über sich selbst.

Das Motto des ersten Selbsthilfetages kommt nicht von ungefähr. Warum die Selbsthilfe sich in einem steten Wandel befindet, erklärt Prof. Dr. Eckhard Rohrmann: „Die meisten Selbsthilfe-Initiativen unterliegen

einer besonderen Dynamik. Während sie anfangs meist kritisch den institutionalisierten Systemen psychosozialer Hilfen gegenüberstehen, unterliegen sie im Laufe ihrer weiteren Entwicklung häufig selbst Prozessen der Institutionalisierung. Sie werden mehr und mehr Bestandteil dieser Systeme, leisten dabei aber einen entscheidenden Beitrag zu deren Weiterentwicklung.“

Für die Podiumsdiskussion und die Lesung stehen eine Höranlage und Gebärdendolmetscher zur Verfügung.

■ www.selbsthilfe-marburg.de

Infos und Kontakt

Selbsthilfekontaktstelle,
Biegenstraße 7, 35037 Marburg,
(06421) 17699-34 oder -36,
info@selbsthilfe-marburg.de.

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Anhänger
Marburg Rolle
ab € 90,-



Semler
JUWELIER

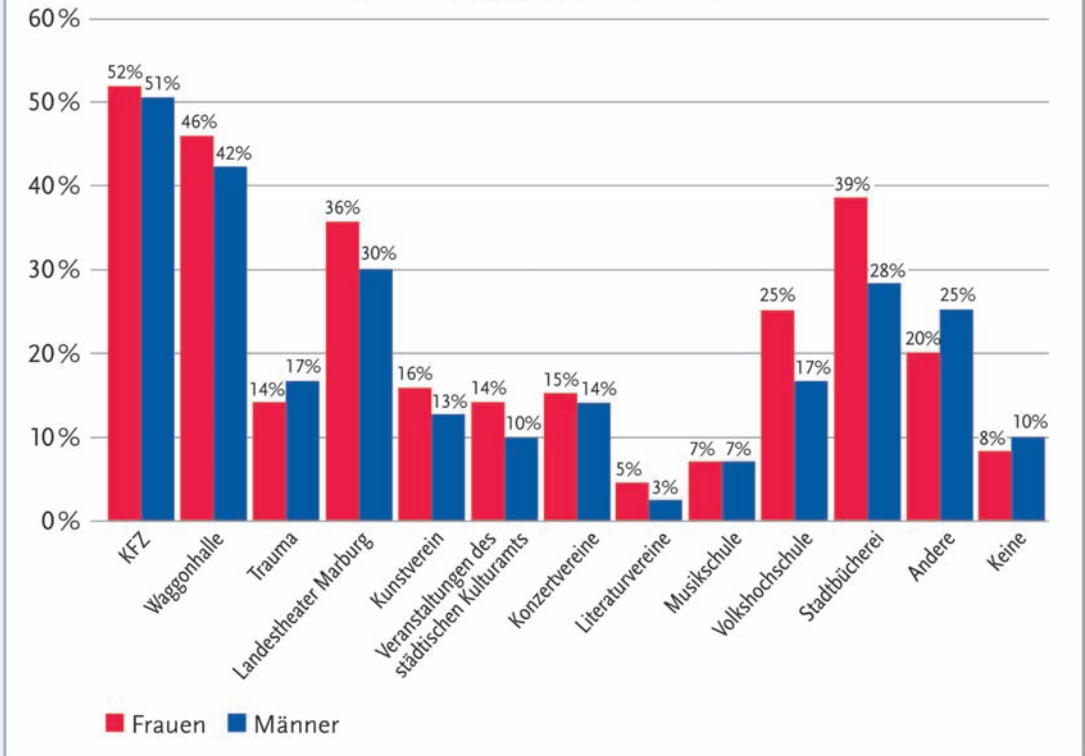
MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG



Georg Koch lebt seit Jahrzehnten mit einem künstlichen Darmausgang. (Foto: Grähling)

Welche Kultureinrichtungen werden am häufigsten besucht?



Keine Selbstverständlichkeit: Über 80 Prozent der Marburgerinnen und Marburger loben das „breite Kulturangebot“ in der Stadt Marburg. Das ist ein Ergebnis der ersten repräsentativen Marburg-Umfrage 2017. „Das zeigt einmal mehr, welche Bedeutung die Kultur in Marburg hat und wie wichtig sie den Menschen in unserer Stadt ist“, so OB und Kulturdezernent Dr. Thomas Spies.

Marburgs Kultur kommt gut an

■ Ergebnisse der ersten Bürger/innenumfrage

„Anderorts haben empirische Studien ergeben, dass Kulturangebote durchaus nicht immer als breit annehmbar und verständlich, sondern als mittel- und Oberschichtorientiert angesehen werden“, freut sich Dr. Richard Laufner, der Leiter des städtischen Fachdienstes Kultur, über die Resonanz. Die befragten Bürgerinnen und Bürger stimmten der Aussage zur Zufriedenheit „voll und ganz“ oder „eher“ zu. Oberbürgermeister Spies hatte die Ergebnisse als Erstes im Kulturforum den über 80 Vertreterinnen und Vertretern von Kulturträgern und -initiativen sowie Kulturschaffenden vorgestellt. Im Ge-

samtranking von 21 Bereichen - von Bildung bis zu Wohnen - rangiert die Zustimmung der Befragten zum Kulturangebot auf Platz 4. Die stadtweite Befragung der Bürgerinnen und Bürger hatte die studentische Unternehmensberatung Phlink im Auftrag des Magistrats der Stadt Marburg durchgeführt - zu allen relevanten stadtpolitischen Themen. Für die Stadt Marburg steht die Umfrage für Beteiligung, die Hinweise auf die Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger gibt. 4000 gedruckte Fragebögen wurden an zufällig ausgewählte Marburgerinnen

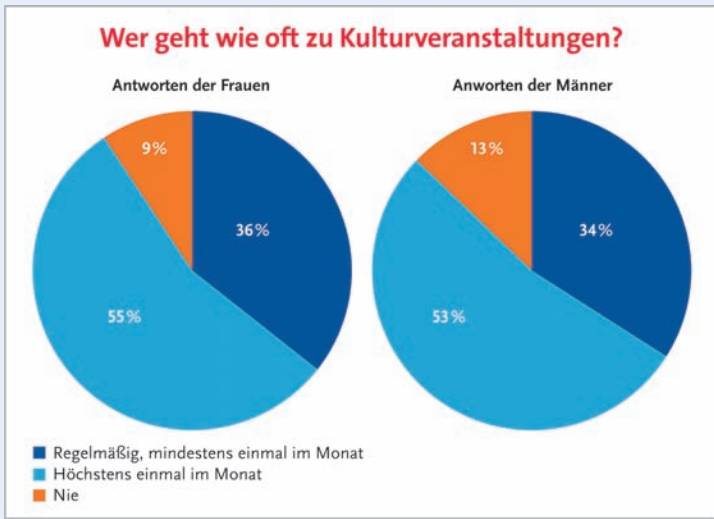
und Marburger ab 14 Jahren per Post verschickt. Zusätzlich konnte online geantwortet werden. Weitere Bögen lagen an zentralen Orten aus. In fünf Stadtteilen war Phlink mit der Befragung vor Ort, zusätzlich wurden Zielgruppen direkt angesprochen. Das Ergebnis von über 2500 Antworten übertraf bei weitem die Erwartung von 1000 Rückläufern. Alle Ergebnisse finden Sie auf www.marburg.de/beteiligung. Zum Thema Kultur wurden vertiefende Zusatzfragen gestellt. Ein Ergebnis: 36 Prozent der Frauen und 34 Prozent der Männer besuchen regelmäßig, mindes-

tens einmal im Monat eine Kulturveranstaltung in Marburg. 55 Prozent der Frauen und 53 Prozent der Männer tun das bis zu einmal im Monat, nur 9 Prozent bzw. 13 Prozent geben an, nie Kultureinrichtungen zu nutzen. Ganz oben bei den besuchten Angeboten rangieren dabei in Marburg Film/Kino gefolgt von Musik und Theater.

Unter den besuchten, öffentlich geförderten Kultureinrichtungen nimmt das Kulturzentrum KFZ den Spitzenplatz ein, gefolgt von Waggonhalle, Stadtbücherei und Hessischem Landestheater Marburg. Damit entspreche die Stadt mit dem kulturpolitischen Weg, den sie mit ihren erheblichen (finanziellen) Anstrengungen im Bereich Soziokultur unternommen hat, den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger, sagt Laufner. Er

schon mal MITGEMACHT? MARBURG

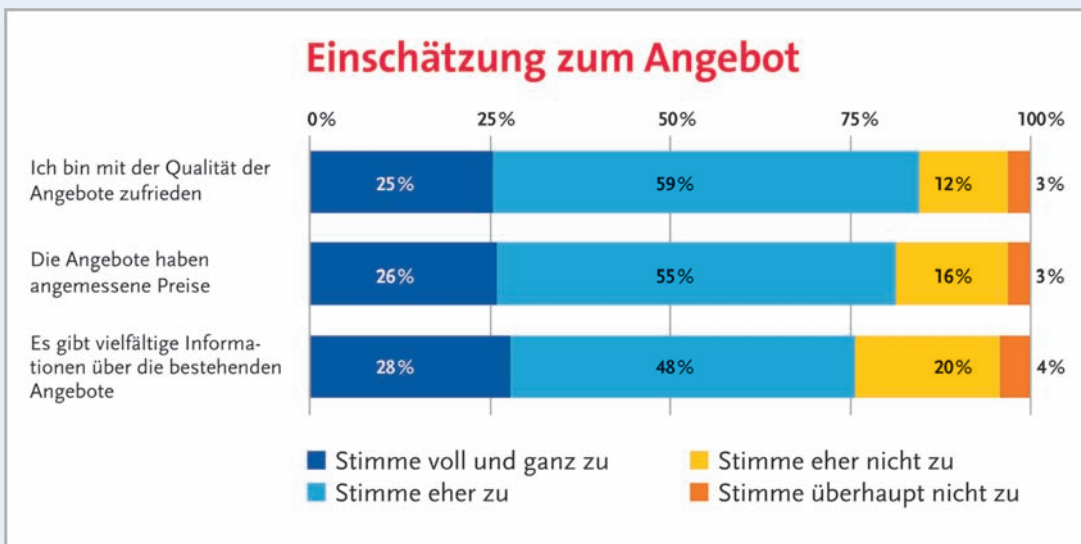
verweist auf die Unterbringung des KFZ im Erwin-Piscator-Haus und die Sanierung von Waggonhallen-Areal und dem Gaswerkgelände. Die Qualität der Angebote, „angemessene Preise“ und „vielfältige Informationen“ des Kulturangebots erzielen in Marburg über 80 Prozent Zustimmung. Überdurchschnittliche Zufriedenheit mit dem Kulturangebot gibt es bei den über 65-Jähri-



gen, bei weiblichen Befragten, außerdem in den Stadtvierteln Richsberg, Waldtal und Stadtwald, dazu noch bei Hausfrauen/Hausmännern und Menschen „(noch) ohne Schulabschluss“. Besser informiert über das Kulturangebot fühlen sich Deutsche und Kernstadtbewohner/innen. Die Kulturveranstaltungen für Kinder und Jugendliche werden zurückhaltender wahrgenommen. 57 Prozent halten das Angebot für Kinder für ausreichend, 47 stimmen der Aussage beim Angebot für Jugendliche zu. Allerdings ist die Akzeptanz in der Gruppe der bis 25-Jährigen relativ am besten.

Wie in anderen Bereichen der Umfrage gelte es, zusammen mit den Kulturschaffenden nun genau und differenziert hinzuschauen. Selbst-

verständlich könne und solle sich das Handeln nicht alleine nach Meinungsumfragen ausrichten, so Laufner. „Aber wir erhalten wichtige Anhaltspunkte dafür, wie die Bürgerinnen und Bürger das Kulturangebot nutzen, und Einschätzungen dazu, wie sie es wahrnehmen oder sich darüber informiert fühlen“, so Oberbürgermeister Spies. Der Datensatz macht es zudem möglich, die Besucherpräferenzen mit soziodemographischen Merkmalen wie Geschlecht, Alter, Einkommen oder Bildungsabschluss in Beziehung zu setzen. „Diese Ergebnisse können die einzelnen Kulturträger bei uns abrufen. Es sind für uns Hinweise, über die wir gemeinsam sprechen, die mit den Erfahrungen der Kulturträger zusammenfließen werden.“





Am Stand der Stadt begrüßt der AquaMar-Frosch mit einem Bällchenbad gut gelaunte die Messegäste. Auch sonst gibt es jede Menge Mitmachaktionen. (Foto: Krause)

Marburg: Nah dran!

■ Die Stadt bei der OberHessenSchau

dere Aktionen bringt der Fachdienst Jugendförderung mit. Er informiert über Freizeiten im In- und Ausland, Ferienbetreuungen, Ferienpass und -spiele, Kinder- und Jugendclubs, Kinder- und Jugendparlament, Medienclubs und Projekte. Immer offen für Anregungen und Fragen ist das Projekt „Gesunde Stadt“, das zum ersten Mal auf der OberHessenSchau dabei ist. Mit der Volks-

Zum 41. Mal geben sich Wirtschaft, Handwerk und Dienstleister bei der OberHessenSchau in Marburg ein Stelldichein. Über 300 regionale und überregionale Aussteller präsentieren vom 11. bis 15. April ein breites Angebot - unter ihnen auch die Stadt Marburg.

„Marburg – Nah dran!“ lautet das Motto, unter dem sechs Fachdienste der Stadt aktuelle Informieren bieten. Seit 1976 gibt es die OberHessenSchau als großen Marktplatz der Region im zweijährigen Turnus auf dem Messeplatz am Afföller. Zehntausende strömen zur Informations-, Verkaufs- und Erlebnisausstellung. Direkt am Haupteingang in Halle 1 treffen alle Besucherinnen und Besucher auf den großen Stand der

Stadt. Dort präsentiert das Sport- und Freizeitbad AquaMar seine Angebote rund um Schwimmsport, Sauna und Wellness sowie Fitness-, Schwimm- und Reha-Kurse. Für die Kleinsten gibt es ein Bällebad, in dem der AquaMar-Frosch gesucht werden darf, sowie einen Mal-Tisch. Auch das Maskottchen ist wieder da und begrüßt gut gelaunte die Gäste. Der Fachdienst Sport bietet Tischtennis, Tischfußball und Darts zum Mitmachen. Der Darts-Automat am Messestand lässt schon die Lust auf ein Event mit Phil Taylor steigen: Am 6. Mai spielt er gegen seinen Kontrahenten Raymond van Barneveld in der Großsپorthalle der Kaufmännischen Schulen. Den „Heißen Draht“, ein Riesen-Jenga, eine Buttonmaschine und an-

hochschule (Vhs) lädt die „Gesunde Stadt“ am Messesfreitag zur Bewegungsbaustelle und zu Aktionen zur Ernährung ein. Die Vhs informiert über ihre Kurse und Einzelveranstaltungen. Am Messesfreitag und -samstag können sich Interessierte persönlich über Weiterbildung in Politik, Kultur, Gesundheit, Sprachen und Beruf/EDV beraten lassen. Nicht zuletzt gibt es Infos zum Erwin-Piscator mit seinen fünf Nutzern auf drei Etagen, unter ihnen die Marburger Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) als erste Anlaufstelle für den Stadt-, Rad- und Wandertourismus, mit Gästeführungen und Tagungen, Ticketverkauf, Uni-Shop und vielem mehr.
■ www.messe-marburg.de/Oberhessenschau



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

200
JAHRE
1817-2017

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

Vom 11. bis 15. April

OberHessenSchau, Messeplatz Afföller, 11. bis 15. April, täglich 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene kostet sieben Euro, mit Gutschein fünf Euro, Renter/innen, Schüler/innen und Studierende zahlen fünf Euro, Kinder drei Euro, für Kinder unter zehn Jahren in Begleitung Erwachsener ist der Eintritt frei. Die Familienkarte gibt es für zehn Euro.

Junge Stars auf der Bühne

„Vorhang auf für dich“ heißt es am Sonntag, 15. April, ab 17 Uhr. Die Bühne im Erwin-Piscator-Haus gehört dann den kreativen Kindern und Jugendlichen aus Marburg. Sie präsentieren dort Tanz, Musik und Trommelkünste oder auch selbst Erlebtes, aufgeschrieben und in einer Lesung vorgetragen. Der MaBison-Day gehört zur Bildungsoffensive der Stadt - MaBison steht für „Marburger Bildungsoffensive zur Öffnung von Zugängen für alle Kinder und



Jugendlichen zu Sport, Kultur und Natur“. Der Fokus liegt besonders auf der Förderung von jungen Menschen, die in benachteiligten Strukturen leben. Zehn Gruppen haben nun am MaBison-Day die Chance, ihre Beiträge auf der Bühne öffentlich darzustellen. Durch den Abend führt der Poetry-Slammer Lars Rupel. Eintritt: frei.

Bilderstreit um Zollamt

Ist das Halbrelief über dem Eingang des Marburger Zollamtes kolonialistisch oder gar rassistisch beeinflusst? Was hat das Zollamt in seiner über 250-jährigen Geschichte gemacht? Soll eine Tafel am Gebäude dazu Informationen liefern? Zu diesen Fragen veranstaltet der Fachdienst Kultur der Stadt eine **Podiumsdiskussion** - angeregt durch eine Debatte im Schul- und Kulturausschuss des Stadtparlaments. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 18. April, im „Portal“ des Fachdienstes Migration und Flüchtlingshilfe, Mauerstraße 3, statt. Zu Beginn gibt es ab 19 Uhr eine Führung zum benachbarten Zollamt in der Ernst-Giller-Straße 2 (Treffpunkt).

■ An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Alexander Wenz (Hauseigentümer Bundesamt für Immobilienaufgaben), Prof. Dr. Benedikt Stuchtey (Philipps-Universi-



OB wirbt für Fairness und Miteinander im Straßenverkehr. Schicken Sie uns Ihre Anregungen. (Foto: Preisler)

Für Miteinander im Straßenverkehr

Für Fairness und gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmenden im Marburger Straßenverkehr wirbt Oberbürgermeister und Verkehrsdezernent Dr. Thomas Spies. Ihm geht es um das Miteinander unter allen Verkehrsteilnehmenden - vom Pkw-Verkehr über Radfahrende bis zu den Fußgängerinnen und Fußgängern. Nach dem Hinweis auf den vorgeschriebenen Mindestabstand beim Überholen von Radfahrern folgt jetzt unter dem Motto „Sehen und gesehen werden!“ auf der Großleinwand in der Biegenstraße der Hinweis, beim Radfahren das Licht einzuschalten. Eine ganze Reihe zur Fairness im Straßenverkehr ist in Planung. „Im Straßenverkehr geht es nur miteinander, und wir wissen alle, dass dabei gerade die Schwächsten wie etwa unsere Kinder auf dem Schulweg auf die Rücksichtnahme der Stärkeren angewiesen sind“, erklärt Spies. Themenvorschläge von Bürgerinnen und Bürgern rund um die geplante Reihe zur Rücksichtnahme nimmt die Stadt unter miteinander@marburg-stadt.de entgegen.



Cooler Ideen für sonnige Tage? Bitteschön!

Mit Sonnenschutzlösungen ganz nach Ihrem Geschmack – von Ihrem Premium-Partner.

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg
Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de



Um die Darstellungen am Eingang des Zollamtes geht es bei einer Podiumsdiskussion am 18. April. (Foto: Heimrich)

tät) sowie Markus Klöck (Untere Denkmalschutzbehörde, Stadt). Die Diskussionsleitung hat Dr. Richard Laufner (Leiter Fachdienst Kultur, Stadt Marburg).

■ Das 1949-53 erbaute Zollamt steht als Kulturdenkmal aus bau-, siedlungs- und sozialgeschichtlichen Gründen unter Denkmalschutz. Das 1950 erstellte Halbreif über dem Eingang wurde vom renommierten Keramiker Ralf Weber (1907-1985) erstellt.

Stadt sucht Schöffen und Schöffinnen

Vertreterinnen und Vertreter des Volkes sind an der Rechtsprechung in Deutschland beteiligt. Die Stadt sucht Männer und Frauen, die sich für die Amtszeit von 2019 bis 2023 als Schöffen oder Jugendschöffen zur Wahl stellen wollen. Gewählt werden sie beim Amtsgericht. Bewerberinnen und Bewerber müssen in der Stadt Marburg wohnen und am 1. Januar 2019 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein.

Sie sollten soziale Kompetenz mitbringen und als ehrenamtliche Richter über Lebenserfahrung verfügen. Verlangt wird zudem Neutralität, Selbstständigkeit und Reife des Ur-

Eichen stürzen am Dammelsberg

Am Dammelsberg sind mehrere alte Eichen unerwartet umgestürzt, obwohl sie gesund belaubt waren. Sie waren über 30 Meter hoch, hatten aber einen im Verhältnis extrem kleinen Wurzelstumpf. Die Erdschicht, in der die Eichen wurzeln, ist am Dammelsberg zudem sehr flach. Die Experten vermuten, dass auch Veränderungen der klimatischen Verhältnisse sowie damit verbunden der Bodenwasserhältnisse eine Rolle spielen. Als erste Akutmaßnahme mussten die Zuwege zum Dammelsberg gesperrt werden. „Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger steht für uns an erster Stelle“, so Bürgermeister und Umweltdezernent Wieland Stötzel. Warnschilder weisen auf die Ast- und Baumbruchgefahr hin. Es wird ausdrücklich gebeten, sich an das Betretungsverbot zu halten. Im nächsten Schritt werden sich die Obere Naturschutzbehörde beim RP, Hessen Forst und die Untere Naturschutzbehörden der Stadt an einen Tisch setzen, um Zuständigkeiten, weiteres Vorgehen und Prüfungen zu klären. Der Dammelsberg ist aufgrund seines alten Eichenbestandes mit Höhlen für Spechte und schützenswerte Arten wie Fledermäuse und Hirschkäfer europäisches Schutzgebiet. Die ältesten Bäume sind 230 Jahre alt. 2005 hatte der Magistrat beschlossen, ihn als Naherholungsgebiet zu erhalten. „Unser Ziel ist es, den Wald für die Bürgerinnen und Bürger möglichst bald wieder zugänglich zu machen. Im Moment hat aber die Sicherheit Vorrang“, so Stötzel.



Bürgermeister Wieland Stötzel (4. v. l.) war mit Baumpflegespezialist Jonas Thissen (v.l.), Fachbereichsleiter Walter Ruth sowie den Fachdienstleitern Marion Kühn und Jochen Friedrich vor Ort auf dem Dammelsberg. (Foto: Preisler)

teils sowie geistige Beweglichkeit und gesundheitliche Eignung.

■ Interessierte bewerben sich bis 15. Mai bei der Stadt, Fachdienst Kommunale Gremien, Rathaus, Markt 1, 35037 Marburg, gremien@marburg-stadt.de, (06421) 201-1209, für das Amt eines Jugendschöffen bis 13. April beim Magistrat der Stadt, Zentrale Jugendhilfedienste, Friedrichstr. 36, 35037 Marburg, jugend@marburg-stadt.de, (06421) 201-1265. Weitere Infos und Bewer-

ungsformulare: www.marburg.de, Stichworte „Schöffenwahl“ und „Jugendschöffenwahl“.

Ausgezeichnete Stadtwerke

Die Stadtwerke Marburg sind im „Energie-Atlas Deutschland 2018“ von Focus-Money als bester Stromversorger der Region Marburg-Biedenkopf ausgezeichnet worden. „Wir sind sehr stolz auf diese Auszeich-


Keim GmbH
 Garten- und
 Grünanlagenpflege
 Gehsteigreinigung
 Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023


Jede Woche ein saisonales Menü – für Weinfreunde.
 Ab April haben wir eine besondere Überraschung. Montag bis Freitag, zwischen 11:30 und 15 Uhr servieren wir ein wöchentlich wechselndes „Weinflädele-Menü“, inkl. Vor- oder Nachspeise. Für die Mittagspause auch gerne mit telefonischer Vorbestellung. Aktuelle Infos im Web unter weinlaedele.de und city-orbit.de.

 Weinflädele • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1
 35037 Marburg • www.weinflaedele.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

nung“, freut sich Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Schüren. „Das ist ein tolles Lob und bestätigt uns in unserer Arbeit.“ Für das Ranking der besten deutschen Stromversorger nach Region hatte Focus-Money in Kooperation mit der Statista GmbH in Hamburg die Dienstleistungen von Strombietern in 16 Bundesländern und 170 Regionen verglichen. Unter die Lupe genommen wurden bei der Kundenbewertung und der Weiterempfehlungsbereitschaft unter anderem die Qualität im E-Mail-Kontakt und die Angebote.

Kostenlos parken für Elektroautos

Elektroautos brauchen auf öffentlichen Parkflächen in Marburg keinen Parkschein mehr. Dem Vorschlag des Magistrats hat das Stadtparlament zugestimmt. Damit leistet die Stadt Marburg einen weiteren Beitrag zur Förderung der Elektromobilität.

■ „Die Verbesserung der Luftqualität dient nicht nur dem Klimaschutz, sondern insbesondere auch der Lebensqualität und der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger“, sagt OB Spies. Um das Ziel zu erreichen, setzt die Stadt Marburg verschiedene Projekte und Maßnahmen um. „Aktuell wird ein Green-City-Plan mit Mitteln aus dem Dieselgipfel erstellt“, so Bürgermeister und Umweltdezernent Wieland Stötzel. „Aber auch darüberhinaus ist die Stadt schon tätig“, erklärt er.

■ Deshalb werden Fahrerinnen und Fahrer von Elektroautos die öffentlichen Parkflächen jetzt grundsätzlich kostenlos zur Verfügung gestellt. Bisher ging das nur auf Antrag mit einer Parkgenehmigung. „Wer ein Elektroauto fährt, muss jetzt keinen Parkschein mehr ziehen“, führt Spies aus. Ausgenommen von dieser Regelung sind gewerbliche Parkflächen. Voraussetzung für das kostenlose Parken ist



Elektrofahrzeuge dürfen in Marburg auch ohne Antrag auf Gebührenbefreiung kostenlos parken. (Foto: Grähling)

das E-Kennzeichnen am Auto. Das gibt es für reine Batterieelektrofahrzeuge, für Fahrzeuge mit Brennstoffzelle und für von außen aufladbare Hybridfahrzeuge mit maximal 50 Gramm CO₂-Ausstoß pro Kilometer und einer Mindestreichweite von 30/40 Kilometern im E-Betrieb.

■ Neben dem kostenlosen Parken für E-Autos fördert die Stadt E-Mobilität im Bereich Ladeinfrastruktur sowie beim Carsharing und nutzt E-Fahrzeuge für den eigenen Fuhrpark. Die Stadtwerke bezuschussen zudem den Kauf von E-Fahrzeugen für ihre Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus fördert der Bund den Kauf oder das Leasing von Elektrofahrzeugen noch bis 2019.

Stadtführungen: Saison beginnt

Ob historische Sehenswürdigkeiten, märchenhafte Ecken oder idyllische Orte in der Altstadt - zusammen mit den Marburger Stadtführer gibt es

viel zu entdecken. Pünktlich zum Saisonbeginn bieten Gästeführerschaft und Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) ein abwechslungsreiches Programm öffentlicher Führungen von April bis Oktober.

Ohne jede Voranmeldung können Interessierte sich den Rundgängen anschließen, die in die Elisabethkirche, durch die Altstadt oder hinauf zum Landgrafenschloss führen. Es gibt auch besondere Touren, zum Beispiel mit dem Marktweib Trude, das Tratsch und Klatsch mit lockerem Mundwerk zu erzählen weiß. Für solche Touren benötigen Gäste ein Ticket, das es in der Tourist-Information der MSLT gibt. Infos und individuell buchbare Führungen: www.marburg-tourismus.de/gaestefuehrungen oder (06421) 99120.



Den Hexenturm erkunden können Interessierte bei Gästeführungen. (Foto: Kronenberg)

Runder Tisch zum Preiswerten Wohnen

Bezahlbarer Wohnraum für die Menschen in Marburg ist ein zentrales Anliegen der Stadt. Auch die Befragten der im Februar veröffentlichten Bürger/innenumfrage haben das Thema als dringlich benannt.

„Das ist ein klares Signal“, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, der alle Interessierten für den 26. April (Donnerstag) von 17 bis 19 Uhr öffentlich zum Runden Tisch „Preiswerter Wohnraum“ in den Sitzungssaal (Barfußstr. 50) einlädt.

■ Seit 2015 gibt es ein Marburger Wohnraumversorgungskonzept, das am Runden Tisch mit breiter Beteiligung entstand, vom Parlament verabschiedet wurde und kontinuierlich umgesetzt wird. Seitdem wurde eine Quote zur Schaffung von sozialem Wohnungsbau bei privaten Bauprojekten eingeführt, Wohnraum in verschiedenen Preissegmenten geschaffen und eine Koordinierungsstelle für gemeinschaftliches Wohnen eingerichtet. Zahlreiche barrierearme/-freie Wohnungen sind entstanden und im Bau. In der Analyse des Wohnungsmarktes war ein Neubaubedarf von rund 1.600 Wohneinheiten bis 2020 festgestellt worden. Das Konzept ist heute, zwei Jahre früher, fast komplett umgesetzt, so der OB.

■ Trotzdem stehe die Stadt vor Herausforderungen und nehme diese an, sagt Spies. Es gehe darum, Zwischenbilanz zu ziehen und sich mit der zukünftigen Schaffung, insbesondere von bezahlbarem Wohnraum zu befassen. Infos zum aktuellen Sachstand tragen Reinhold Kulle, Fachdienstleiter der Stadtplanung, und Stefan Herbes, Leiter der Wohnungsbewirtschaftung Mittelhessen (GWH), bei. Anmeldung und Information: Monique.Meier@marburg-stadt.de.



Neue Wohnungen sind unter anderem am Damaskeweg am Unteren Richtsberg entstanden. (Grafik: GWH)



68 Aktive aus Marburger Chören wirken an der Revue „50 Jahre 68“ des Hessischen Landestheaters Marburg mit. (Foto: Bosch)

die Akteure auf der Bühne immer wieder von den Geschehnissen, wie vom Tod des Studenten Benno Ohnesorg, Protestbewegungen in Marburg und ganz Deutschland oder vom Anschlag auf Rudi Dutschke. Gesanglich unterstützt werden sie dabei von einem 68-köpfigen „Revolutionschor“, der sich aus Aktiven von 13 Marburger Chören zusammensetzt. Bereits sechs Wochen vor der Premiere begannen für sie die Proben für zehn Lieder, bis zu zweimal die Woche jeweils drei Stunden. „Die größte Herausforderung war es, mit

50 Jahre ist es her: Die Studentenbewegung in Deutschland und auch in der Universitätsstadt Marburg erreicht 1968 ihren Höhepunkt. Das Hessische Landestheater hat dazu die Uraufführung „50 Jahre 68 – Die Revue“ auf die Bühne gebracht.

Blick hinter die Revuekulissen

■ „50 Jahre 68“ am Landestheater

Die 68er-Bewegung ist ein Thema mit vielen Facetten, aber auch mit Streitpunkten. Marburg und Abendroth, Frauenemanzipation, Anti-Kriegsdemonstrationen, Revolte, Frankreich, Prag und Vietnam gehören dazu. Intendant Matthias Faltz hat sich entschieden, dies in Form einer Revue auf die Bühne zu bringen. Er wollte mehr als nur „trockenen Text“. Mit Chefdramaturg Franz Burkhard wurde im letzten Jahr mit der Recherche begonnen. Als Hauptquelle dienten drei Bücher von ehemaligen Aktivisten, die selbstkritisch auf die Geschehnisse blicken. Faltz und Burkhard schrieben die Szenen, arbeiteten Collagen aus Originalzitataten ein. Kombiniert wurde das alles mit Text, den der Kölner Musiker und Autor Peter Licht verfasste. Das Team, zu

dem der musikalische Leiter Michael Lohmann gehört, arrangierte dazu Lieder aus der Zeit: Zu hören ist „Heidschi Bumbeidschi“ von Heintje genauso wie „Wild Thing“ von Jimi Hendrix oder „Revolution“ von den Beatles. In einer Art Uni-Hörsaal führen sechs Ensemblemitglieder chronologisch durch die Zeit. Mal steht Artur Molin als junger Mann auf der Bühne, der es satt hat, sich von den Eltern anzuhören, nichts von den MACHenschaften der Nationalsozialisten gewusst zu haben. Dann taucht er als Schlagersänger auf oder als Teil der Band. Lisa-Marie Gerl schlüpft in die Rolle der Ulrike Meinhof und ist im nächsten Moment Studentin Margot. Als Nachrichtensprecher berichten

so vielen unbekanntten Menschen und Stimmen einen Klang zu erreichen“, erinnert sich Fabienne Scherer, Sängerin im Marburger Unichor. Die Idee für einen Chor aus vielen Chören entsprach der Idee von Faltz, ein verbindendes Element zu schaffen. Es solle keine klare Grenze zwischen Bühne und Zuschauern geben, sondern ein „Wir-Gefühl“ entstehen. Bei der Premiere ging das Konzept auf, so Matthias Faltz. ■ „50 Jahre 68 - Die Revue“ ist am 19. und 20. April sowie am 5. Mai zu sehen. Studierende, Schüler/innen, Azubis und FSJler zahlen am 19. April fünf Euro pro Karte. Für Blinde und Sehbehinderte wird eine Live-Audiodeskription angeboten. ■ www.theater-marburg.de

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Hofmann
Maik und Jörg
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

Marburg feiert!
6.-8. Juli 2018

6. Juli Fr
7. Juli Sa
8. Juli So | 2018

Stadtfest Marburg

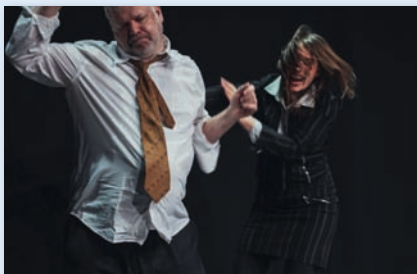


Akkordeonale 2018

Internationales
Akkordeon-Festival
Fr 6.4. 20.00, KFZ

**Waggonhalle
Produktion No. 30**

„Blackbird“
von David Harrower
Do 5.4., Fr 6.4. & Sa 7.4. 20.00,
Theater im G-Werk



**Blasorchester der
Feuerwehr Marburg**

„Klangfeuer der Musik“
Sa 14.4. 19.30,
Festsaal der Waldorfschule

JCM

feat. Jon Hiseman,
Clem Clempson &
Mark Clarke „Heroes“
Mi 18.4. 20.00, KFZ



Tankard

„One Foot In The Grave“
Fr 27.4. 20.30, KFZ

**HANS-GEORG
FUCHS**

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
**Elektrohausgeräte ·
Kundendienst**
**35037 Marburg
Wilhelmstraße 16**

☎ (06421) 22 4 24

Möbel vom Tischler
© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

FUS + Sohn
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-sohn.de

**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de

**Frankfurter Straße 31
MR 168 0910**
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

**MARBUCH
MARBURGER STADT**

Jetzt nur
6,99
statt 14,90

Erhältlich in
den Marburger
Buchhandlungen
oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de

Marburg im April

BÜHNE

**So 01.04., Mi 04.04.,
Di 17.04., Sa 21.04.**

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Kinder der Sonne

von Maxim Gorki

Do 05.04., Fr 06.04., Sa 07.04.

20.00 • Theater im G-Werk,
Afföllerwiesen 3a:

Blackbird

Waggonhalle Produktion No. 30

Do 05.04.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Chinesischer Nationalcircus

Fr 06.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Julius Caesar

Von William Shakespeare

Sa 07.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Probekühne, Am Schwanhof 68-72:

Blaubart - Hoffnung der Frauen

von Dea Loher

So 08.04.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Probekühne, Am Schwanhof 68-72:

Blaubart - Hoffnung der Frauen

von Dea Loher

So 08.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Kinderreien

von Raymond Cousse

Di 10.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Felix Lobrecht „kenn ick.“

Das erste Stand-up Soloprogramm des
Poetry Slammers

Mi 11.04., Fr 13.04

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Das Ding

von Philipp Löhle

Do 12.04., Mi 18.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Seymour

von Anne Lepper

Fr 13.04.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

Sherlock Holmes –

Das Zeichen der Vier

Krimi-Livehörspiel

Fr 13.04.

21.30 • Szenario im Cordes, Steinweg 1:

Late Night Impro - Dunkle-

Nacht-Geschichten

Fast Forward Theatre

Sa 14.04., So 29.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Monty Python's Spamlot

Musik von John du Prez & Eric Idle;

Buch und Liedtexte von Eric Idle

Sa 14.04.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

Krieg - nach Ludwig Renn

Livehörspiel gegen das Vergessen

Sa 14.04.

20.00 • Alter Behring-Gutshof
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:

Fast Forward Theatre:

MordLust

Krimikomödie

So 15.04.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Figurentheater Marmelock:

„Elliot und Isabelle und das

Geheimnis des Leuchtturms“

Ein spannendes Abenteuer für

Kinder ab 4 Jahren nach dem

Buch von Ingo Siegner

So 15.04.

16.00 • Hessisches Landestheater,

Bühne, Am Schwanhof:

Das Ding

von Philipp Löhle

So 15.04.

17.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

MaBison-Day

„Vorhang auf für dich“ –

junge Talente auf der Bühne, Stadt

So 15.04.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Seymour

von Anne Lepper

So 15.04.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Probekühne, Am Schwanhof 68-72:

Blaubart - Hoffnung der Frauen

von Dea Loher

AUSSTELLUNGEN

• Alte Universität Marburg

Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• Behring-Ausstellung

Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,
Fr 9-13 Uhr „Blut ist ein ganz
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• BiP

Am Grün 16, Mo/Di/Mi 8.30-16,
Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr
Werner Becker: „Wegrandfotos –
Kleine heimische Tiere ganz groß“
(bis 25.4.)

• Brüder-Grimm-Stube

Markt 23, Di-So 13-17 Uhr
„Gemaltes II“ von Gerhard Dippel
(bis 29.4.)

• Erwin-Piscator-Haus

Biegenstr., Mo-So 10-23 Uhr

Volker Benninghoff: „Malerei“
(bis 21.5.)

• Galerie 36

Im Jugendamt Marburg, Friedrichstr.
36, Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17 Uhr
Arbeiten von Anno Henke, Elisabeth
Martirosian und Normen Wohner
(bis 17.8.)

• Galerie JPG

Weidenhäuser Str. 34, jeden 1.
Samstag im Monat 11-15 Uhr
und auf Anfrage (0176-61731093)
Doppelausstellung mit Penelope
Richardson: „Mexican Dreaming“
und Ralf Tietz: „Stream“

• Hessisches Staatsarchiv

Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr
„Auf dem Weg zu emanzipierten
Bürgern. Jüdische Lebenswelten
in und um Marburg“ (bis 18.05.)

• Marburger Haus der Romantik

Markt 16, Tel. 917160. Di-Fr 14-17,
Sa/So 11-13 & 14-17 Uhr
„Marburger Romantik um 1800.
Portraits einer bewegten Generation“
(Dauerausstellung);
„Kleine Dinge – Alltagsszenen des
19. Jahrhunderts en miniature. Die
Puppenstubenwelten der Dorothea
Bamberger aus Marburg“ (bis 22.04.);
„Kunst am Ei“ – Ostereier im Faber-
gé-Stil von Lyudmila Lyubimova
(bis 22.4.)

• Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882
Di-So 11-17, Mi 11-20 Uhr
Reinhard Scherer: „Dynamische
Räume – Energiegeladene Leere“
(bis 26.4.)

• Marburger Oberstadt

36 Marburger Ladengeschäfte
präsentieren „Zeitsprung-Schau-

fenster 1968-2018“ (8.4. bis
Ende Mai)

• Mineralogisches Museum

Firmaniplatz, Tel. 2822257.
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr (Dauerausstellung)

• Rathaus Marburg

Markt 1, Mo-So 11-17 Uhr
„Klasse Kampf – '68 erinnern“
(bis 13.5.), Vernissage 8.4., 12 Uhr

• Religionskundliche Sammlung

Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr
„SinnRäume. Gelebte Religiosität
in Deutschland“ (bis Ende 2018)

• Völkerkundliche Sammlung

der Philipps-Universität
Deutschhausstr. 3, Mo-Fr. 9-16 Uhr
„Krisenmomente“

Do 19.04., Fr 20.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
50 Jahre 68 - Die Revue

Fr 20.04., Sa 21.04.

20.00 • Theater im G-Werk,
Affällerrwiesen 3a:
Dieses Land ist es nicht

Sa 21.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Gerd Dudenhöfer: „Deja Vu“
Kabarett - 30 Jahre
Heinz-Becker-Programm

So 22.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
280. Marburger Abend
Freie Bühne, freier Eintritt

Di 24.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
108. Poetry Slam
Knalldichtung aus dem/für das Publikum

Fr 27.04., Mo 30.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Die Gerechten
von Albert Camus mit Audiodeskription

Fr 27.04.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
**Sherlock Holmes – Der Hund
von Baskerville**
Krimi-Livehörspiel

Fr 27.04., Sa 28.04.

20.00 • Theater im G-Werk,
Affällerrwiesen 3a:
Future Perfect Club

Sa 28.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Das hündische Herz
nach der Erzählung von Michail
Bulgakow, Bühnenfassung von
Alexander Nitzberg

Sa 28.04.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Dr. Jekyll & Mr. Hyde
Horror-Livehörspiel

KONZERTE

So 01.04.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
KMPFSRPT/HEY RUIN
Support: Kosmonovski
Punkrock/Post-Hardcore in der Reihe
„still screaming“

Do 05.04.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Electric Swing Circus
Live-Fusion aus Swing, Breakbeat, House,
Reggae und Dubstep

Fr 06.04.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-
Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Jessie King
Blues, Balladen, Country

Fr 06.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Akkordeonale 2018
Internationales Akkordeon Festival

Sa 07.04.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Udo Jürgens Gala

Do 12.04.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
The Weight & Wolvespirit
Heavy Rhythm & Roll Tour 2018

Fr 13.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Bugge Wesseltoft
Everybody loves angels - Solo-Piano-
konzert in der Reihe 55° Nord

Sa 14.04.

19.30 • Universitätskirche, Reitgasse 1:
The Cry of the Poor - Gospels
Gospelsongs zum Mitsingen

Sa 14.04.

19.30 • Festsaal der Waldorfschule:
Blasorchester der Feuerwehr Marburg
„Klangfeuer der Musik“

Sa 14.04.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Tough & Tender
Eine Verzauberin auf dem Akkordeon

Sa 14.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Monsters of Liedermaching
Die Tour zum Album „Für alle“

So 15.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
BA.FNU - Bal Folk Nuevo
tramitional dance music - Bal Folk

Mo 16.04.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Jakob Spahn/Nicholas Rimmer
Beethovens Cello-Sonaten: F-Dur,
G-Moll op. 5, A-Dur op. 69, C-Dur,
D-Dur op. 102.

Mi 18.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
**JCM feat. Jon Hiseman,
Clem Clempson & Mark Clarke**

Do 19.04.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Esther Bejarno & Microphone Mafia
Lesung & Konzert

Fr 20.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Onair
A-Cappella, vocal.art.pop

Fr 20.04.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-
Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Tango para tres

So 22.04.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Smetana Philharmoniker Prag

Do 26.04.

19.30 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
**Massachusetts –
Das Bee Gees Musical**

Fr 27.04.

19.30 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
**Oswald Sattler & Die Stimmen
der Berge**

Fr 27.04.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Tankard + Support: Face Down Hero
„One Foot in the Grave“ - Thrash Metal

LESUNGEN

So 08.04.

12.00–14.00 • Galerie JPG,
Weidenhäuser Str. 34:
Marburg liest mit dir
Kinderleserunde mit Diana Rohrbeck

VORTRÄGE

Sa 07.04.

13.00–17.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
**Selbsthilfe im Wandel:
1. Marburger Selbsthilfetag**
mit Podiumsdiskussion, Lesung
und Info-Veranstaltungen.
Veranstalter: Selbsthilfekontaktstelle
Marburg, Arbeit und Bildung,
Stadt Marburg, Seite 14

VERNISSAGEN

Sa 07.04.

19.00 • Galerie JPG,
Weidenhäuser Str. 34:
Stream
Fotografien von Ralf Tietz aus Köln

Sa 07.04.

20.00 • Galerie JPG,
Weidenhäuser Str. 34:
Mexican Dreaming
Mixed Media von Penelope
Richardson aus München

So 08.04.

12.00 • Rathaus, Marktplatz:
Klasse Kampf – 68 erinnern

So 08.04.

Oberstadt:
1968-2018 Zeitsprung-Schaufenster
Im Anschluss an die Vernissage
um 12 Uhr im Rathaus

FESTE/MESSEN

Sa 07.04. und So 08.04.

Oberstadt, Innenstadt, Nordstadt:
Marburger Frühling
mit verkaufsoffenen Sonntag,
Seiten 4 und 5

Mi 11.04. - So 15.04.

10.00–18.00 • Messeplatz, Afföllerstr.:
OberHessenSchau, Seite 18

Sa 21.04.

Ab 17.00 • Historischer Schwanhof,
Schwanallee 28:
Atelierfest
mit Musik, Aktionen,
Portrazeichnen und mehr

So 22.04.

11.00–18.00 • Historischer Schwanhof,
Schwanallee 28:
Atelierfest
mit Musik, Aktionen,
Portrazeichnen und mehr

SPORT

Fr 06.04.

19.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Damen Basketball-Bundesliga
Play-Off-Viertelfinale des
BC Pharmaserv Marburg

FÜHRUNGEN

So 01.04., So 08.04., So 15.04., So 22.04., So 29.04.

15.00–16.00 • Treffpunkt: an der Schloss-
mauer (Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 1 Stunde.

Mo 02.04.

16.00–17.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Mi 04.04., Mi 11.04., Mi 18.04., Mi 25.04.

15.00–16.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Fr 06.04.

17.00–18.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt in Englisch. Dauer: 1 Stunde.

Sa 07.04., Sa 14.04., Sa 21.04., Sa 28.04.

11.00–12.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Sa 07.04., Sa 14.04., Sa 21.04., Sa 28.04.

15.00–17.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf
zum Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 2 Stunden.

Sa 07.04., Sa 14.04., Sa 21.04., Sa 28.04.

15.15–16.45 • Treffpunkt: an der Schloss-
mauer (Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Kasematten. Dauer: 1,5 Stunden.

Sa 28.04.

12.00–13.00 • Treffpunkt: Haupteingang
der Lutherischen Pfarrkirche:
Öffentliche Führung
Lutherische Pfarrkirche St. Marien.
Dauer: 1 Stunde

So 29.04.

11.00–13.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Auf den Spuren der Brüder Grimm.
Dauer: 2 Stunden.

KOMMUNALE GREMIEN

Mo 09.04.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen,
Lippersbach 10:
Ortsbeirat Haddamshausen

Mo 09.04.

20.15 • Ehemaliges KFZ, Schulstr. 6:
Ortsbeirat Südviertel

Di 10.04.

19.00 • Vereinsraum Grundschule
Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:
Ortsbeirat Wehrshausen

Mi 11.04.

15.30 • Johanner Unfall-Hilfe,
Afföllerstr. 75:
Seniorenbeirat

Di 17.04.

19.30 • Alte Schule Ockershausen,
Stiftstr.28:
Ortsbeirat Ockershausen

Mi 18.04.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:
Beirat für Stadtgestaltung
(öffentl. und nicht öffentl. Teile)

Mi 18.04.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Soziales, Jugend
und Gleichstellung**

Mi 18.04.

19.00 • Rathaus, Raum 2, Markt 1:
Ortsbeirat Altstadt

Do 19.04.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Schule, Kultur,
Sport und Bäder**

Do 19.04.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:
**Bau- und Planungsausschuss,
Liegenschaften**

Di 24.04.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:
Denkmalbeirat
(öffentl. und nicht öffentl. Teile)

Di 24.04.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:
Haupt- und Finanzausschuss

Mi 25.04.

18.15 • Stadtverordnetensitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:
Ausländerbeirat

Do 26.04.

20.00 • Altenhilfezentrum St. Jakob,
Auf der Weide 6:
Ortsbeirat Weidenhausen

Fr 27.04.

16.30 • Stadtverordnetensitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:
Stadtverordnetenversammlung

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan. Ob zu den Ausschüssen des Parlaments tatsächlich eingeladen wird, entscheidet die Antragslage. Informationen dazu auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

SONSTIGES

Do 05.04.

18.00–20.00 • Kerner,
Lutherischer Kirchhof:
**„Meine ersten Stunden
in Deutschland“**

Deutsch-Schwedischer Freundschafts-
verein Marburg

Sa 07.04., So 08.04.

11.00–18.00 • Barfüßerstraße:
Kleine Frühlingsschau
Marburger Frühling

Sa 07.04.

11.00–18.00 • Oberstadt:
Händlerflohmarkt
Marburger Frühling

So 08.04.

12.00–18.00 • Weidenhausen:
Weidenhäuser Flohmarkt

So 08.04.

12.00–18.00 • Innenstadt
und Kaufpark Wehrda:
Verkaufsoffener Sonntag

So 08.04.

13.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Bücher & Platten-Flohmarkt

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf

■ www.marburg.de/veranstaltungen

WELCOME HOTEL MARBURG ****

DINNER & DANCE

Erleben Sie mit Freunden und Kollegen einen einmaligen Abend in ansprechender Atmosphäre und mit tanzbarem Party-Programm!

INKLUSIVLEISTUNGEN

Fingerfood • Softgetränke • Warsteiner vom Fass • Hauswein
Kaffeesspezialitäten

ab € 48,- pro Person

für eine Dauer von 2 Stunden
auf Anfrage und nach Verfügbarkeit

COCKTAILBAR & DJ
ZUBUCHBAR



WELCOME HOTEL MARBURG

Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Pilgrimstein 29

D-35037 Marburg

T: 49 (0) 6421 918 467

tagung.mar@welcome-hotels.com

So 08.04.

15.00–17.00 • Weidenhausen:
Weidenhäuser Fahrradbörse

Di 17.04.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:
**Bilderbuchkino „Sonnenau -
Der rote Vogel“**

von Astrid Lindgren. Mehrsprachige
Lesung in arabisch/schwedisch/deutsch
vom Deutsch-Schwedischen Freund-
schaftsverein Marburg.

Mi 18.04.

19.00 • Portal Mauerstr., Mauerstr. 3:
**Podiumsdiskussion zum
„Bilderstreit“ am Zollamt**
mit Führung zum Zollamt
(Ernst-Giller-Str. 2), Seite 20

Sa 21.04.

14.00–17.30 • Manesse Hoop,
Alte Kirchhofgasse 10:
Wildkräutertreff
Über dem Feuer geköchelt. Anmeldung
unter info@manesse-hoop.de.

So 22.04.

11.30 • Matinee im Cineplex:
Trespassing Bergman
Einführung Lars Vorberger,
Deutsch-Schwedischer
Freundschaftsverein Marburg

Do 26.04.

17.00–19.00 • Stadtverordneten-
sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Preiswerter Wohnen
öffentlicher Runder Tisch der Stadt

Sa 28.04.

08.00–14.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmarkt

Sa 28.04.

20.00 • Alte Aula, Lahntor 3:
**Verleihung des 18. Marburger
Kamerapreis**, Seite 10

Mo 30.04.

20.00 • Marktplatz, Am Markt:
HR3-Maiparty,
24.00 Maieinsingen



MUSIK

Electric Swing Circus

Swing, Breakbeat, Dubstep
Do 5.4. 20.30, KFZ

Der Electric Swing Circus ist eine 6-köpfige Live-Band aus 20er-Swing und Electro-Beats, die sich durch Breakbeat, House, Reggae und Dubstep schlingelt. Der Circus-Sound entsteht als eine kraftvolle Kombination aus elektrischem Kontrabass, Vintage-Samples, Gypsy-Jazz-Gitarre, Keyboards, Live-Drums, dreckigen Synths und Elektro-Beats sowie einem mitreißenden weiblichen Gongs-Duo.

Akkordeonale 2018

Internationales
Akkordeon-Festival
Fr 6.4. 20.00, KFZ



Meisterhafter Rembetiko und Balkan-Jazz treffen auf leidenschaftlichen brasilianischen Forró, ägyptischer Indie-Folk mit Tiefgang begegnet Bandoneon-Magie aus Buenos Aires, angerichtet an niederländischer Klangästhetik und garniert mit jazzigem Kontrabass aus Italien, Gitarre sowie kristallklarer portugiesischer Fado-Gitarre. Als Sahnehäubchen eine kabarettreife Moderation. Das Herzstück der Akkordeonale ist die Begegnung und die Interaktion zwischen den Musikern im pulsierenden Wechsel von Soli und Ensemblestücken.

Blasorchester der Feuerwehr Marburg

„Klangfeuer der Musik“
Sa 14.4. 19.30, Festsaal
der Waldorfschule

Nach längerer Konzertpause haben die 30 Musikerinnen und Musiker der Marburger Feuerwehr über ein halbes Jahr hinweg ein anspruchsvolles Konzertprogramm erarbeitet und in das treffende Motto „Klangfeuer der Musik“ gefasst. Die musikalischen Blauröcke präsentieren das ganze Spektrum der Blasmusik. Unter der musikalischen Leitung von Sergej Wittmann dürfen die Hits der volkstümlichen Blasmusik ebenso wenig fehlen wie Evergreens/Chansons, Musicalmelodien und Titel aus Rock und Pop. Das Marburger Feuerwehrorchester garantiert auch die Verab-

reichung hartnäckiger Ohrwürmer wie „Jesus Christ Superstar“, „Leninrad“ oder „Les Champs Elysees“.

Monsters of Liedermaking

„Für Alle“
Sa 14.4. 20.00, KFZ

Die erste Liedermacherband Deutschlands steigt wieder in den Tourbus. Es geht auf große Reise durch erlesene Clubs, um magische Sitzpogo-Partys in einem schillernden Unplug-



ged-Gewand zu zelebrieren. Das rasante Sextett lädt ein, zum Schwelgen und Moshen. Besonders wunderbar: Im Gepäck haben die Monsters ihr neuestes Album „Für Alle“ - ein Sammelsurium schillernder Lieder, kommende Klassiker und bizarre Ausflüge in den kruden Kosmos der Monsters.

Cathrin Pfeifer

„Tough & Tender“
Akkordeon, Stimme
und Live-Elektronik
Sa 14.4. 20.00, TurmCafé

Von Ferne hört man tangoeske Walzerklänge, afrikanischer Voodoo ent-



wickelt sich zum Blues, Minimalelemente schwingen sich zu orgelhaften Passacaglia-Gebilden auf, Flamenco-Elemente mischen sich mit Shaktirhythmen und gehen unmerklich in Reggae, Musette oder Blues über, erfundene Folklore wird mit tanzbaren Grooves unterlegt. Cathrin Pfeifer „Berliner Musikerin, Komponistin und Weltreisende lebt und spielt ihre Lieder mit Leib, Seele und einem neckischen Augenzwinkern. Ihr Stil ist schwer zu beschreiben. Er hat etwas tänzerisch Leichtes, Unbeschwertes und sehr Weibliches. Sie hat sich etwas ganz Eigenes geschaffen.“ (Braunschweiger Zeitung)

„The Cry of the Poor“

Gospels & Stories
Sa 14.4. 19.30,
Universitätskirche

Gospels – das sind nicht nur rhythmische Lieder mit tiefgehenden Inhalten. Gospels sind Lieder, in denen die Sklaven und die Armen sich an Gott gewandt haben, um ihre hoff-



JCM

feat. Jon Hiseman,
Clem Clempson & Mark
Clarke „Heroes“
Mi 18.4. 20.00, KFZ

Unter dem Tourmotto „Heroes“ huldigen die drei Jazzrocklegenden Jon Hiseman (dr), Mark Clarke (bs) und Clem Clempson (g) live ihren eigenen Idolen, Freunden und Weggefährten, die sie in ihrer langen Karriere inspiriert und begleitet haben. Die routiniert virtuose Verquickung von Blues mit Jazz, von Jazz mit Rock, von Rock mit Blues oder alles zusammen ist eine fast ausgestorbene Kunst in der gegenwärtigen Rockmusik und ein beeindruckendes Konzerterlebnis.

David Blair

Acoustic Lounge
Mo 23.4. 20.00, Café Aroma,
Schwanallee

Als in Berlin lebender kanadischer Künstler, Singer-Songwriter und akus-



nungslose Situation vor ihn zu bringen. Diese Lieder haben sich über Jahrhunderte durchgesetzt und finden heute neue Formen und Inhalte. Und sie erzählen Geschichten von Leid, Hoffnung und Freude. Helmut Jost, Ruthild Wilson und Steve Volke präsentieren mitreißende, nachdenkliche, inspirierende und tiefgehende Gospelsongs, kombiniert mit Geschichten aus der Welt der Armen, im Bühnenprogramm von „The Cry of the Poor“.



IN DEN FRÜHLING

auf Wanderwegen
im Marburger Land!



Eröffnung der Wander-Saison 2018

Sonntag, 8. April
ab 9 Uhr in
Rauschenberg-Bracht

Veranstaltungsflyer
und Informationen bei:

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel 06421 9912-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de

tischer Gitarrist ist David Blair am meisten für sein unermüdliches Lächeln, seine Geschichten und seine energiereichen Freestyle Moves auf der Bühne bekannt. Seine starke Stimme und Stimmgymnastik umfassen einen sehr hohen Falsett, womit er seine Lieder über Liebe, gescheiterte Romanzen und die Suche nach Inspiration im täglichen Leben zum Besten gibt. David hat zahlreiche Preise mit wundervollen Songs gewonnen und schaffte es in der 2017er-Staffel von The Voice of Germany bis in die Battles.

Tankard

„One Foot In The Grave“
Fr 27.4. 20.30, KFZ

Als sich im Jahr 1982 vier langhaa-



rige Metal-Maniacs in Frankfurt am Main dazu entschlossen haben, eine Band namens Tankard (Englisch für Bierkrug) zu gründen, ahnte wohl keiner der Beteiligten, dass es die Gruppe über drei Jahrzehnte später immer noch geben wird. Geschweige denn, dass die Band sich zur Speerspitze des deutschen Thrash Metal mausern würde. Ohne Unterbrechung halten Tankard unerbittlich die Flagge des Thrash-Metal nach oben und die Erfinder der sinnbefreiten Stilrichtung „Alcoholic Metal“ feierten im Jahr 2017 mit ihrem siebzehnten Studioalbum „One Foot In The Grave“ ein beinahe unglaubliches Jubelfest: 35 Jahre Tankard.

BÜHNE

Waggonhalle Produktion No. 30

„Blackbird“
von David Harrower
Do 5.4., Fr 6.4. & Sa 7.4.
20.00, Theater im G-Werk

Damals waren sie ein Liebespaar. Una war zwölf und Ray war 38, als man sie zusammen ertappte und er wegen Verführung einer Minderjährigen festgenommen wurde. 16 Jahre später lebt Ray unter einem anderen Namen und arbeitet in einer Firma,



die Geräte für Zahnarztpraxen herstellt. Er hat seine Strafe abgesessen, ist mit einer neuen Frau zusammen und hat sich ein neues Leben aufgebaut. Anders als Ray kommt Una nicht mit dem klar, was damals geschehen ist. Als sie beim Zahnarztbesuch zufällig Rays Foto in einer Zeitschrift sieht, entschließt sie sich, ihn aufzusuchen.

Das Kammerspiel zeigt die Begegnung zweier Menschen, deren Leben von einer gemeinsamen Erfahrung geprägt ist. Opfer und Täter treffen unvermittelt aufeinander. So sehr zu Beginn die Rollen klar erscheinen, so sehr verkehrt sich im Laufe der Unterredung das allzu einfache Rollenschema und offenbart die Geschichte einer ganz und gar unmöglichen Zuneigung.

Hessisches Landestheater

„Blaubart – Hoffnung
der Frauen“ von Dea Loher
Premiere Sa 7.4. 19.30,
Probephühne

Im klassischen Märchen ist Blaubart ein wahres Scheusal, ein Patriarch, der alles unter seiner Kontrolle wissen muss. Bei Dea Loher ist das umgekehrt. Ein Mann verliebt sich in eine Frau, Julia, die den einen wahren Moment der innigsten Verbundenheit glauben halten zu können, indem sie sich tötet und in seinen Armen stirbt. Von da an ist er auf der Suche nach der idealen Frau, wird unterschiedlichste kennenlernen, aber vergeblich die wahre Lie-

Der Klassiker zum Sonderpreis

308 Seiten, über
300 Bilder und
Illustrationen,
Stadtplan liegt bei
6,99

Erhältlich in den Marburger Buchhandlungen
oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de



be erhoffen. An ihrem eigenen Ende sind die Frauen genauso beteiligt wie der Mörder selbst. Eine Blinde wird Blaubarts Weg kreuzen, ihn leiten und ihn ermutigen, sein Selbst, sein Innerstes zu erkennen.

Die 1964 geborene Dea Loher zählt zu den meistgespielten Dramatikerinnen der Gegenwart, ihr Blaubart - in der Produktion des Theaterlabors - ist ein feinironischer Blick auf moderne Möglichkeiten der ganz großen Liebe.

Hessisches Landestheater

„Das Ding“

von Philipp Löhle

Premiere Mi 11.4. 19.30, Bühne

„Das Ding kann nicht sagen, wann oder wo es entstanden ist. Es kann auch nicht sagen, wo es herkommt oder warum es genau jetzt da ist, wo es jetzt ist. Nein, das Ding ist einfach irgendwann da. Ungefragt.“ Das Ding ist eine Baumwollfaser mit Bewusstsein. Es tritt eine Reise um die Welt an, vom Biostrauch in Afrika nach China in die Fabrik (hoffentlich ohne Kinderarbeit), gelangt als Fußballtrikot zu Thomas nach Deutschland, und ist ab da hautnah an internationalen Verwicklungen beteiligt. Asien, Afrika und Europa kommen sich näher am Beispiel bunter Textilien. In Zeiten rasanter Globalisierung hängt eben alles mit allem zusammen. Vielleicht können da sogar handfeste, exhibitionistisch verursachte Ehekrisen lebensrettend gelöst werden. Die Frankfurter Rundschau schreibt über das Stück: „Wer sich nach einer intelligenten, zeitgemäßen, kritischen Komödie sehnt: Hier ist sie.“ Das Stück inszenieren Probe&Bühne.

Hessisches Landestheater

„Seymour“

von Anne Lepper

Premiere Do 12.4. 19.30,
Black Box

Anne Lepper erzählt ihrer schrägen Parabel Seymour von fünf stark übergewichtigen Kindern, die, von den Eltern zu Kur und Besserung in das obskure Heim von Dr. Bärfuss ge-

schickt, bereitwillig dessen Anweisungen gehorchen, obwohl sie diesen nie zu Gesicht bekommen. Das Ziel vor Augen, endlich wieder den Erwartungen der Eltern entsprechen zu können, und genesen und dünn in die Ebene zurückzukehren, erdulden die Kinder absurde Aufträge. Als Leitbild dient ihnen Sebastian, der liegt auf dem Sofa, wunderbar dünn, allerdings auch tot. Die Abgeschiedenheit und Lieblosigkeit dieses Exils setzen allen schwer zu. Leo, dem Neuankömmling, fällt es schwer, sich in die Absurdität einzufinden, und ihm macht zusätzlich zu schaffen, dass daheim der dünne Cousin Seymour seinen Platz eingenommen hat. Alle fliehen in ihre eigene Realität, und Max findet sogar einen ganz persönlichen Weg, der Kur zu entkommen. Ob den Kindern damit geholfen ist? Eine Produktion des Theaterjugendclubs.

Gerd Dudenhöffer

„Déjà Vu“

Sa 21.4. 20.00, KFZ

Und tatsächlich wird sich der aufmerksame Zuschauer sagen: Déjà vu



- schon gesehen! Denn Dudenhöffer, seit nunmehr über 30 Jahren als Heinz auf der Bühne, hat in seinen bislang 16 Programmen geblättert und die Highlights herausgepickt.

Doch ein Herunterleiern von alten Pointen ist das keineswegs: Gerade aus dem Blickwinkel des engstirnigen Spießbürgers, den das Publikum so gerne belächelt, liefert der Kabarettist bittersüße An- und Einsichten, die beweisen, dass nicht alles Gold ist, was glänzt - und umgekehrt.



Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de

- täglich geöffnet -

Frühlings-Menü

- Vorspeise -

Marinierter Lachs

mit Babyspinat, Ingwer, Möhren,
Erdnüssen, Pinienkernen,
Edamame und Sprossen
mit Chillidressing
wahlweise

Feines Apfelweinschaumsüppchen mit Thymiancroûtons

- Hauptgericht -

**Zarte Kalbsbäckchen
in Burgunder geschmort**
marktfresches Gemüse
und gebratene Polenta
wahlweise

Frisches Zanderfilet
im Bambuskörbchen mit
Wabischaum, gegrilltes
Gemüse und Wildreis
wahlweise vegetarisch

Hausgemachte Mohn-Gnocchi
mit grünem Spargel und
gebratenen Kräutersaitlingen

- Dessert -

Hausgemachte Marillenknoedel
auf Vanillespiegel
mit Fruchtbordüre
wahlweise

Käse aus der Region

Menüpreis € 33,-
mit veg. Hauptgericht € 25,-

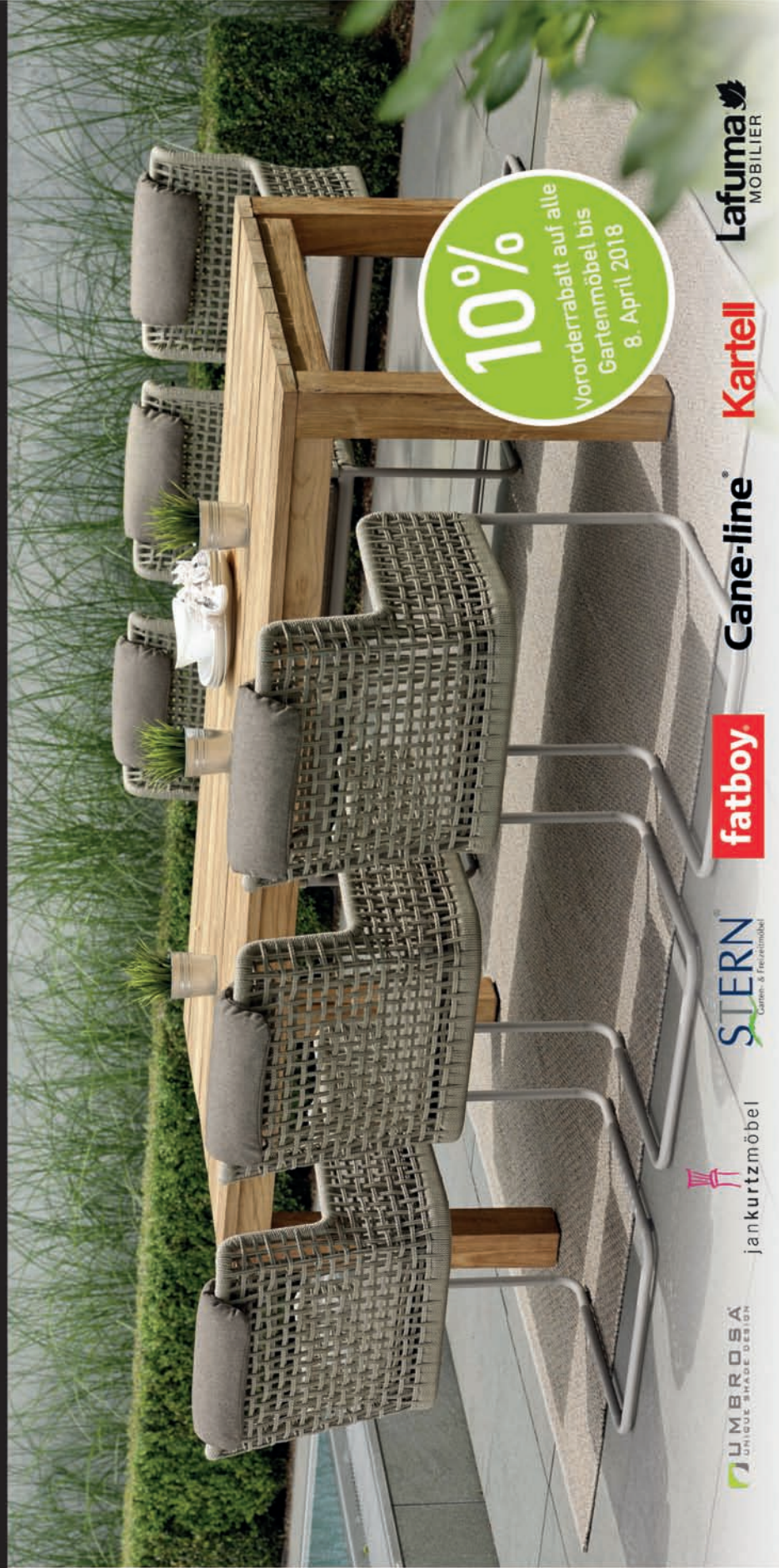
WOHNRAUM GARTEN

ENTSPANNT IN DEN FRÜHLING STARTEN – MIT UNSERER TISCHGRUPPE „GRETA“!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Schautage: 08.04. und 06.05.2018 von 13:00 - 18:00 Uhr

GÜTER12
BAHNHOF
DAS WOHNMAGAZIN



10%
Vororderrabatt auf alle
Gartenmöbel bis
8. April 2018

UMBEROSA
UNIQUE SHADE DESIGN

jankurtzmöbel

STERN
Garten- & Freizeitmöbel

fatboy.

Cane-line

Kartell

Lafuma
MOBILIER